

Goldberg-Haynaüer

H 3309 E

Heimat-Nachrichten

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K.
des Kreises Goldberg/Schlesien

Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen

Bekanntmachungen der Heimatkreisleitenden

Herausgeber und Verleger: H.-D. Bittkau · Hannover · Tel. (05 11) 58 12 20

Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 3000 Hannover 61



Auf dem Riesengebirgskamm liegt der erste Schnee. Das ist auch in diesem November wieder so. Blick zur Rosenbaude und zur Koppe.

Repro: Jutta Graeve

11 15. Nov. 89
40. Jahrgang

Haynauer Gaslicht

„Die Stadt hat im Jahre 1824 Straßenbeleuchtung erhalten, zu welchem Zweck neun Schweighofersche Laternen angeschafft worden sind.“ So steht es geschrieben in der „Chronik der Stadt Haynau“ aus dem Jahre 1869 von „Th. Scholz, ev. Cantor“ — eine wahre Fundgrube für alle, denen das Wohl und Wehe ihrer Heimatstadt im Laufe der Jahrhunderte und ihre deutsche Geschichte am Herzen liegen.

Über die Art dieser Straßenbeleuchtung vermeldet die Chronik allerdings nichts. Immerhin mußten neun Laternen ausreichen für 2798 Seelen, unter ihnen gewiß mancher „Spätheimkehrer“, der gut beraten war, sich sein eigenes Lämpchen mit auf den nächtlichen Weg zu nehmen, wollte er heil nach Hause kommen.

„Am 9. März 1867 schloß die Commune mit dem Unternehmen Schulz & Sackur in Berlin einen Contract ab, nach welchem dieselben den Bau der gesamten Gasanstalt übernehmen.“ Anfang Mai wurde begonnen, am 1. Oktober des gleichen Jahres „das erste Gas abgegeben“ an „ca. 11000 Privatflammen und 94 Straßenflammen“ — jetzt konnten schon 94 Laternen inzwischen 4719 Bürgern des Nachts heimleuchten.

Nun, auf einer der „Privatflammen“ — die Gaszufuhr zur Wohnung sicherte zusätzlich ein Haupthahn — bruzzelte meine Mutter das tägliche Mittagessen — unter einer Gaslampe, das helle weiße Licht gedämpft durch eine Milchglaslichte mit bunten Glasperlen-Behang, versammelte sich allabendlich auch meine Familie noch, als die meisten Häuser der Stadt längst an das elektrische Stromnetz angeschlossen waren. Das Licht lieferte ein auf den Gasbrenner aufgesetztes feines, empfindliches Gebilde, der sogenannte „Gasstrumpf“ — wehe, wenn man ihm beim Anzünden mit dem Streichholz oder Fidibus zu nahe kam!

Freilich, ein „Anzünder“ mußte immer zur Hand sein, und dieses Problem löste bei uns zu Hause eine ebenso verblüffend einfache wie geradezu geniale Konstruktion: Unter ein winziges Petroleum-Lämpchen war ein kleiner mit Spiritus gefüllter Tank montiert, in dem ein mit Gaze umwickelter Kolben steckte. Die anhaftende geringe Menge Spiritus genügte, um an der Petroleum-Lampe ein Mini-Flämmchen und damit das Gaslicht anzuzünden. Wie gesagt: Eine großartige Erfindung, zumal das billige Petroleum-Licht vom Dunkelwerden bis zum Schlafengehen brannte, die Küche zwar spärlich aber ausreichend erleuchtend, was ihm den Ehrennamen „das ewige Licht“ eintrug.

Jeden Monat schickte die Gasanstalt — ihr Direktor war seinerzeit ein Herr Danz — den Gasmann, die verbrauchten Kubikmeter abzulesen.

Urgemütlich ging's abends am Familientisch unter der Gaslampe zu, nur für mich, die Jüngste, war nicht einzusehen, weshalb gerade ich früher als die anderen ins Bett mußte. So konnte es hin und wieder vorkommen, daß Mutter aufstand und hinausging — gleich darauf erlosch das Licht! „Ach“, sagte mein Vater bedauern, „da hat sich doch Herr Danz mal wieder aufs Gasrohr gesetzt — wir müssen alle ins Bett!“ Die erste, die die dunkel und un-

heimlich gewordene Stube fluchtartig verließ, war „die Kleene“, und sie merkte nicht einmal, daß Mutter den Haupthahn schnell wieder aufdrehte und lächelnd ins helle Wohnzimmer zurückkehrte.

Mancher Haushalt bezog sein Gas gewissermaßen „auf Vorschuß“, in Form von Gasmünzen nämlich, die man in jedem Kramladen kaufen konnte. 18 Pfennige kostete eine solche Münze, erinnert sich eine Freundin, wieviel Gas man dafür jedoch geliefert erhielt, weiß niemand mehr. Sie wurde bei Bedarf in den Schlitz an der Gasuhr gesteckt — nach dem Mötto von Tetzels Ablaßpredigt: „Wenn das Geld im Kasten klingt . . .“ — und jede Hausfrau tat gut daran, sich einen gehörigen Vorrat zurechtzulegen, denn ging das Licht aus, ohne daß eine Münze greifbar war, konnte man keinem Herrn Danz mehr die Schuld in die Schuhe schieben, vermochte der Haupthahn die Situation nicht mehr zu retten — es war und blieb dunkel!

Der Vater meiner Freundin besaß eine sehr feuchte Wiese, die er, um Gartenland zu gewinnen, trockenlegen ließ — vom Arbeitsdienst. Die Jungen kamen zumeist aus der Großstadt, und zwei der jungen Führer besuchten auch in ihrer Freizeit gern das gastliche Haus. So saßen wir an einem Sonntagabend — auch ich gehörte ja „zur Familie“ — plaudernd und musizierend unter der Gaslampe im Wohnzimmer, als es plötzlich, wie von Geistern inszeniert, dunkel und dunkler wurde. Die jungen Männer schauten verdutzt, Hausfrau und Tochter enteilten mit einem Schreckensruf in Richtung Küche. Wenige Sekunden später flammte mit einem fröhlichen „Black“ das Gaslicht wieder hell auf — die Damen kehrten zurück und entschuldigten den Vorfall mit einer „vergessenen Gasmünze“. Die Gäste blickten verständnislos, sie begriffen rein garnichts. Als man ihnen jedoch den Sachverhalt erklärte, brachen sie in schallendes Gelächter aus. Mit schlesischer Kleinstadtromantik dieser Art waren die Großstadtjungen bisher noch nie konfrontiert worden.

Allmählich entwachsen wir den Kinder- und Jungmädchenschuhen und zogen in die Fremde. Mich führte der Beruf vom Osten Deutschlands in den äußersten Südwesten, weit weg von daheim. Bald brachten die Zeiten uns arg ins Gedränge, der Krieg begann, das Heimkommen wurde immer schwieriger, je erbarmungsloser man Krieg führte. Stets aber, wenn Weihnachten näherrückte, wurde ich seltsam unruhig. Weihnachten ohne Schlesien, ohne Familie und Freunde, vor allem ohne die Christnachtfeier in unserer herrlichen Kirche, einer der schönsten weitem im schlesischen Land? Undenkbar — ich mußte heim, kostete es, was es wolle! Und es kostete viel, kostete immer mehr, je länger das Unheil währte!

Wieder war ich unterwegs nach Hause — die ohnehin lange Fahrt nahm kein Ende — vor zerbombten Bahnhöfen mußte der überfüllte Zug halten, zerstörter Gleise wegen lange Umwege machen. Endlich kam er in Haynau an, statt am frühen Mittag, tief in der Nacht. Dunkel der Bahnhof, finster die menschenleeren Straßen, keine einzige Straßen-Gaslaterne glimmte auch nur. Den

Weg nach Hause fand ich, „und hätt' ich noch im Dunkeln die Augen zugemacht!“ Ich tastete mich durchs stockdunkle Treppenhaus, unbeleuchtet auch die Küche. Vorsichtig öffnete ich die Wohnzimmertür — und das Bild, das sich mir bot, vergesse ich nie: Die Gaslampe in der verdunkelten Stube war gelöscht, auf dem Tisch brannte einzig und allein unser „ewiges Licht“, und sein trüber Schein zauberte, wie mir schien, ein wahrhaft weihnachtliches Leuchten auf das Gesicht meiner Mutter, die beim stundenlangen vergeblichen Warten auf die Tochter in der Sofaecke eingeschlafen war.

Und dann wurde es Weihnachten, noch einmal richtig Weihnachten mit Familie, Freunden und der Kirche, die mir, wann immer ich an Haynau denke, jetzt zum Inbegriff der Heimat schlechthin geworden ist — Symbol der Beständigkeit, Sehnsuchtsziel und Heimwehtröst — wie auch immer.

Inzwischen sind für uns daheim in Schlesien alle Lampen erloschen, alle Lichter ausgegangen — strahlend hell und ohne Makel blieb allein das Bild unserer Erinnerung beleuchtet, so will mir scheinen, auch und nicht zuletzt von unserem „Haynauer Gaslicht“.

Margarete Apel

Promenade 12, 3422 Bad Lauterberg/Harz

Puzzlespiel „Heimat Schlesien“

wieder lieferbar!

Preis: DM 12,—



Dieser Rubezahl

kann auch Ihr Fenster schmücken. Das Glasbild zeigt Rubezahl auf einem Felssockel stehend, hinter ihm eine knorrige Fichte. Es ist in den Farbtönen beige-brau-grün gehalten. Gesamtgröße ca. 29 x 23 cm Preis DM 175,— + Porto u. Verp.

Zu beziehen durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN

Über den Gräbern der Toten die Hand zur Versöhnung reichen

Gedanken zum Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag

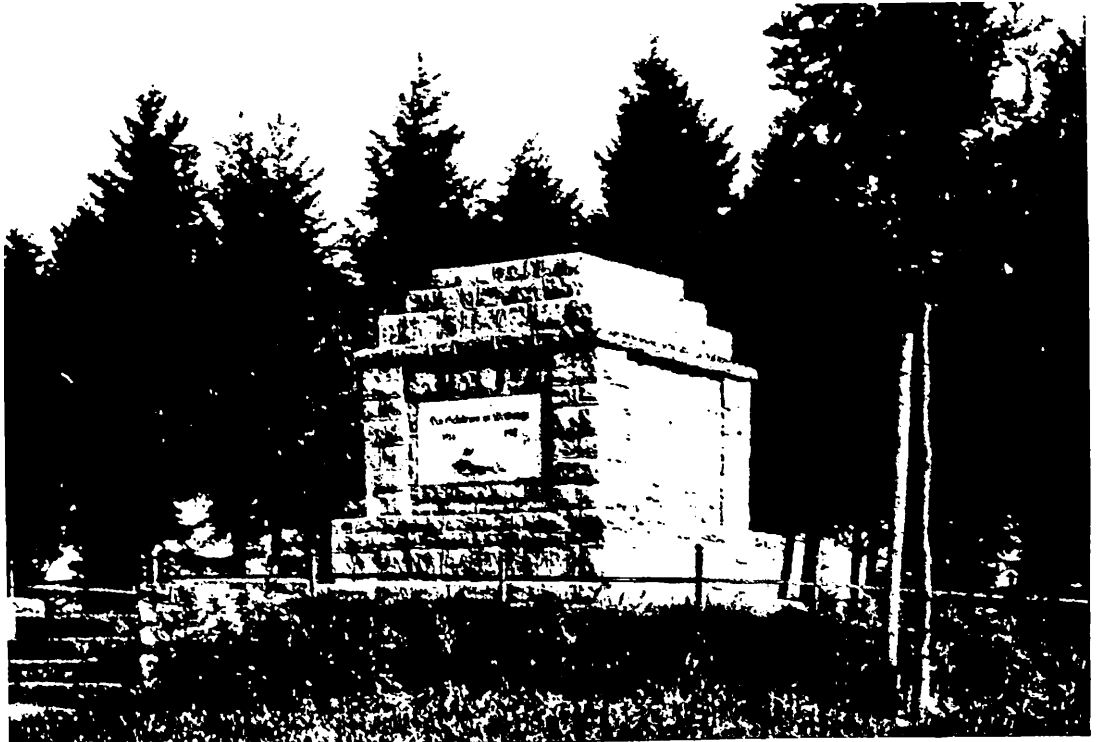
Dieses Wort, das alljährlich über den Feierstunden des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge steht, gilt nicht nur für die toten Soldaten der letzten beiden Weltkriege, vielmehr noch geht es gerade uns Vertriebene an. Die Vertreibung kostete viele Menschen das Leben, noch Jahre nach dem Krieg. Und mit wieviel Heimweh im Herzen unsere Eltern ihre Augen für immer schlossen, können wir nur ahnen. Der unselige Krieg und die darauffolgende Nachkriegszeit sind nun über 40 Jahre vorbei, und doch kann ich nicht einfach einen Schlußstrich darunter ziehen — warum eigentlich nicht? Ich habe mich das in den letzten Jahren immer wieder gefragt. Was bindet Dich so an die schlesische Heimat?

Wenn der Herbst kommt, die Blätter sich färben und danach langsam zu Boden fallen, wenn von Tag zu Tag mehr Blumen verblühen und die grauen Novembernebel über das Land ziehen, dann gehen die Gedanken zu den Gräbern in der Heimat. Unsere Lieben liegen auf Friedhöfen, die keine mehr sind oder die eingeebnet wurden und heute für die Menschen da sind, die nach dem Krieg in unsere schlesische Heimat kamen. Eigentlich ist das ganz normal, denn auch bei uns werden Gräber nach 30 Jahren meist eingeebnet und viele Familien erheben keinen Anspruch darauf, die „Liegezeiten“ zu verlängern, weil kaum noch Angehörige sich der Toten erinnern. Alles ist vergänglich.

Warum denke ich noch so oft an die Spaziergänge mit meinen Eltern, wenn wir zum Schönauer Friedhof hinaufgingen, um das Grab meines Bruders, den ich nicht einmal kannte, zu pflegen? Warum ist es ein Gruß für mich, wenn heute noch auf dem Friedhof in Schönau der Rhododendron blüht, den meine Eltern ihm aufs Grab pflanzten?

Die Welt heute ist im Umbruch. Im Osten geschehen politische Umwälzungen, die wir vor fünf Jahren noch für unmöglich hielten. Sind wir Schlesier, oder wir Heimatvertriebenen insgesamt, hoffnungslose Träumer, wenn wir im Rahmen dieser Umwälzungen von Wiedervereinigung und Selbstbestimmung des Deutschen Volkes träumen? In unserer Heimat leben heute Menschen, die seit fast zwei Generationen dort ihre neue Heimat gefunden haben. Auch sie lieben dieses Land. Sollten wir nicht davon träumen dürfen, daß es über alle politischen Barrieren einmal ein Miteinander zwischen uns geben kann? Ein Händedruck, ein Handreichen über die Gräber von Verschleppten und Verfolgten, Gefallenen und Vertriebenen hinweg? Können Völker sich versöhnen, wenn sie es wirklich wollen? Ich meine ja!

Wir können heute nur davon träumen, daß einmal Grenzen fallen und keine Bedeutung mehr haben, aber dann dürfen wir auch davon träumen, daß Schlesien wieder ein blühendes Land werden kann, in dem es keine Polen und keine Deutschen, sondern nur Schlesier mit ihrer Liebe zu diesem Land geben kann. Ein Traum und eine Hoffnung über die Gräber hinaus? Meine



Das Kriegerdenkmal in Schönau war ein schlichter Steinwürfel. Am „Heldengedenktag“ marschierten die Schönauer Vereine hinauf und legten Kränze nieder. Aber nicht nur an diesem Sonntag im März war der Weg in „die Anlagen“ ein lohnender Spaziergang. — Die Ansichtskarte stellte uns Harri Rädcl, Bielefeld, zur Verfügung.

Generation wird es nicht mehr erleben, aber sollte es nicht eine Aufgabe für unsere Kinder und Enkel sein? Die politische Entwicklung läßt uns wieder hoffen, auch

wenn nüchterne Realisten das als Hirngespinnste abtun. Doch Träumen ist doch nicht verboten, und eigentlich auch nicht schädlich, oder? *Jutta Graeve*

Die kulturelle Arbeit für Schlesien darf sich nicht verzetteln

Jahreshauptversammlung des Vereins „Haus Schlesien“

Heisterbacherrott. Am 15. Oktober 1989 fand die Jahreshauptversammlung des Vereins „Haus Schlesien“ in Heisterbacherrott statt. Im Mittelpunkt der Beratungen und Diskussionen stand die Frage nach dem Sitz des geplanten Landesmuseum Schlesien.

In seinem Jahresbericht ging der erste Vorsitzende Dr. Klaus Ullmann auf die Entwicklung des Haus Schlesien ein. Haus Schlesien sei ein „Stück Schlesien zum Anfassen“. Dies sei nicht selbstverständlich, sondern das Ergebnis jahrelanger zäher Arbeit und finanzieller Opfer. Als er den Vorsitz des Vereins „Haus Schlesien“ übernommen habe, sei die finanzielle Lage ausgesprochen angespannt gewesen. Ein Weiterbau erschien trotz der eingegangenen Verpflichtungen überhaupt nicht möglich. Schritt für Schritt sei für die Finanzierung des Ausbaues und Verbesserung der Akzeptanz Sorge getragen worden.

Das „Haus Schlesien“ sei ein eingetragener Verein, der von rund 1600 Mitgliedern getragen werde und der sich als das große Kulturzentrum Schlesiens betrachte. Hier wird eine Begegnungsstätte mit nahezu 70 Übernachtungsplätzen unterhalten, eine eigene Restauration, das bisher größte Mu-

seum für Kunst und Kunstgewerbe mit über tausend Exponaten im Wert von 2,5 Mio DM und einer Bibliothek mit 15 000 Titeln. Sie wird als Präsenzbibliothek lebhaft genutzt.

Es werden jährlich Ausstellungen mit kunstgeschichtlichen oder historischen Themen, Konzerte, Seminare, insbesondere auch für Volkstumsarbeit, Holzschnittkurse, Trachtenstickerei, Dichterlesungen und Vortragsabende veranstaltet. Eine Sommer- und eine Winterfreizeit, ein Stiftungsfest und ein Weihnachtsmarkt runden das Angebot ab. Die Schlesische Jugend und die Landsmannschaft haben ihre Bundesgeschäftsstellen im Haus Schlesien und der Schlesische Kreis-, Städte- und Gemeindetag hat ebenfalls einen Raum für seine Geschäftsstelle beantragt. Im Haus Schlesien finden Schultreffen und Ortstreffen, Familienfeiern und Veranstaltungen anderer schlesischer Gremien statt.

Das Gebäude stammt aus dem 12. Jahrhundert und ist mit großem Kostenaufwand restauriert worden. Die Mittel hierzu sind im wesentlichen aus Spenden aufgebracht worden. Für den musealen Teil hat das Haus Schlesien öffentliche Zuschüsse

erhalten. Durch die Auseinandersetzung um das Landesmuseum ist das Spendenaufkommen rückläufig und die öffentlichen Zuschüsse, die für die Fertigstellung des Hauses vorgesehen waren, sind bisher nicht gezahlt worden, erklärte Dr. Ullmann. Infolgedessen ist eine bauliche Verzögerung von mindestens einem Jahr festzustellen. Die musealen Bestände stammen aus Mitteln des Vereins, Stiftungen und Leihgaben sowie aus Zuwendungen des Bundes. Bei einer Verwirklichung des Projektes in Hildesheim wird ein großer Teil des Ausstellungsgutes dorthin abwandern. Dies wird nicht ohne Auswirkungen auf den gesamtschlesischen Bereich bleiben, weil damit eine der drei Säulen, auf denen die wirtschaftliche Seite des Hauses Schlesiens ruht, entfallen, meinte Dr. Ullmann und warnte dringend davor, die schlesischen Kräfte zu verzetteln, vielmehr sollten sie konzentriert werden.

Die Verzettelung, die sich in allen schlesischen Bereichen ergibt, ist eine große Belastung für die schlesische Sache, auch im politischen Bereich, schloß Dr. Ullmann seinen Jahresbericht. Wir haben zwei Stiftungen, zwei Zeitungen, bereits zwei Museen im Haus Schlesien und Haus Oberschlesien, wir haben zwei Landsmannschaften, kurzum, wir verspielen unsere Effizienz im politischen Raum durch unsere mangelnde Einigkeit. Außerdem wird viel von Demokratie geredet, aber unsere Angelegenheiten werden nicht nach demokratischen Regeln gestaltet. So hat sich mit dieser Frage das Landesmuseums bisher die Bundesdelegiertenversammlung überhaupt noch nicht befaßt. Innerhalb der Landsmannschaft hat nur der geschäftsführende Vorstand sein Votum abgegeben, eine Meinungsbildung von unten nach oben ist nicht erfolgt. Vom Haus Schlesien ausgehend wurde deshalb eine Resolution an Bundesinnenminister Schäuble und den Niedersächsischen Ministerpräsidenten Dr. Ernst Albrecht gesandt, die bis September von über 4000 Schlesiern unterzeichnet wurde. In ihr wurde eine Konzentrierung der musealen Arbeit im Haus Schlesien gefordert.

Nach diesem Jahresbericht von Dr. Ullmann folgte eine lebhafte Diskussion, in der sich der Bundesvorsitzende der Landsmannschaft Schlesien, Dr. Herbert Hupka, der stellvertretende Vorsitzende der Landsmannschaft Rudi Pawelka und der Vorsitzende der Stiftung Kulturwerk Schlesien, Professor Dr. Eberhard Schulz, für die Errichtung des Landesmuseums in Hildesheim einsetzten. Die große Mehrheit der Mitglieder des Vereins „Haus Schlesien“, die meist auch der Landsmannschaft angehören, forderten jedoch die Verbindung des neuen Landesmuseums mit dem Haus Schlesien zu einem Zentrum in Königswinter-Heisterbacherrott.

Aus dieser Diskussion heraus wurde die Frage laut, inwieweit bei solch einer wichtigen Frage der geschäftsführende Vorstand der Landsmannschaft Schlesien legitimiert sei, ohne Abstimmung mit der Basis der Landsmannschaft ein bestimmtes Votum abzugeben. Insbesondere forderte Dr. Trienberg einen demokratischen Entscheidungsprozeß innerhalb der Landsmannschaft.

Vor 80 Jahren bekam Haynau eine neue Realschule

Festliche Einweihung am 12. Oktober 1909

Es lohnt sich schon einmal, in den alten Büchern des Archivs der Heimatnachrichten zu blättern. Da sprang uns auf einmal das Datum des 12. Oktober 1909 ins Auge. Die Chronik des städtischen Reform-Realgymnasiums zu Haynau schrieb Dr. Pape in „Der Heimat Bild“, ein Buch, das Hauptlehrer G. Knörrlich aus Harpersdorf im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der Lehrerschaft des Kreises Goldberg-Haynau herausgab. Das Buch erschien im Jahr 1928, und deshalb kann nur ein Auszug bis zu diesem Jahr hier erscheinen. Aber gewiß gibt es unter unseren Lesern noch ehemalige Schüler, die diesen Bericht ergänzen können.

Dr. Pape schreibt: Das städtische Real-Reformgymnasium ist aus der Knaben-Mittelschule hervorgegangen, die der evangelischen Knabenschule angegliedert war und zu Ostern 1900 fünf Klassen zählte. Den vereinten Bemühungen von Magistrat und Bürgerschaft gelang es schließlich, im November 1906 vom Kultusminister die Genehmigung zur Errichtung einer Realschule in Haynau zu erhalten. Aber die Beschaffung der nötigen Lehrkräfte machte Schwierigkeiten, so daß die neue Schule erst im Herbst 1907 eröffnet werden konnte.

Am 1. Oktober 1907 begann die Realschule mit hundert Schülern unter der Leitung von Dr. Ahrendt ihre Arbeit. Sie wurde als paritätische Anstalt geführt und unterstand dem Patronat der Stadt, das durch ein Kuratorium von sieben Mitgliedern ausgeübt wurde. Eigene Schulräume fehlten. Nach Ostern 1908 wurde sie um eine Klasse erweitert und Ostern 1909 konnten sechs Schüler mit dem „Einjährigen“ die Schule verlassen.

Inzwischen waren die Haynauer energisch an die Planungen für einen Schulneubau herangegangen, der am 12. Oktober 1909 eingeweiht werden konnte. Kurze Zeit später erfolgte der Bau einer Turnhalle. Ostern 1911 übernahm Dr. Dircks die Leitung der Anstalt. Ostern 1912 wurde eine Vorschulklasse eingerichtet, das bedeutete, daß ein Schüler zuvor zwei Jahre mit Erfolg die Volksschule besucht haben mußte. Ostern 1913 wurde ein Alumnat angegliedert.

Der Erste Weltkrieg unterbrach diese positive Entwicklung. Erst nach Kriegsende wurde die Realschule in ein Reform-Realgymnasium umgewandelt. Die sechsklassige Schule wurde nach mancherlei Schwierigkeiten zur Vollenstanz ausgebaut. Die Genehmigung dazu wurde 1921 vom Kultusminister erteilt. 1924 wurde sie als solche anerkannt. Eine Schulreform beseitigte die Vorschulklasse, damit wurde ein steter Übergang von der Volksschule zur höheren Schule geschaffen.

Das Schulgeld betrug vor dem Krieg jährlich 120 Mark, in der Vorschule 80 Mark. Nach der Inflation wurde es auf 200 Mark jährlich festgesetzt, auswärtige Schüler bezahlten 250 Mark. Für begabte Schüler gab es Freistellen, etwa 15 Prozent der Schüler konnten davon profitieren. Sie unterteilten sich in ganze, halbe und viertel Freistellen.

für die Zöglinge des Alumnats (wir würden heute Internat sagen) sei in hervorragender Form gesorgt, schließt Dr. Pape seinen Bericht, ihnen steht ein staatliches, geräumiges Gebäude mit Garten zur Verfügung. Auch für Mädchen ist die Schule freigegeben worden, selbst im Alumnat wohnen Mädchen und Jungen „hübsch artig“ nebeneinander.

Jutta Graeve



Das Real-Reformgymnasium Haynau an der Parkstraße. — Das Bild stellte uns G. Döring, Daimlerstr. 32, 6200 Wiesbaden, zur Verfügung. Das Bild wurde 1972 aufgenommen.

Die friederizianischen Bethäuser

von Pastor Dr. Gerhard Kappner



Die Kirche in Hohenliebenthal gehört zu den Friederizianischen Bethäusern, die der preußische König seinen protestantischen Untertanen erlaubte zu bauen. Sie war äußerlich sehr schlicht gehalten.

Wir haben in der ersten Nummer der Heimatnachrichten des Jahrgangs 1989 die Innenansicht des friederizianischen Bethauses in Hohenliebenthal Kreis Goldberg gebracht, die den Kanzelaltar mit der dahinterstehenden Orgel zeigte. Es mag sich vielleicht mancher Leser gefragt haben: „Was sind friederizianische Bethäuser?“ Nun, die friederizianischen Bethäuser entstanden in der Mitte des 18. Jahrhunderts, das durch die Friedenskirchen, Grenzkirchen und Gnadenkirchen eine rege Bautätigkeit in Schlesien ausgelöst hatte. Sie führen ihren Namen nach dem preußischen König Friedrich II., der in den schlesischen Kriegen das Land erobert und den Bau von schlichten Bethäusern erlaubt hatte. Das Bethaus in Hohenliebenthal hatte keinen Turm und keine Glocken. Es war in einem Seitenflügel des Schlosses untergebracht, das dem Grafen von Zedlitz gehörte. Unter dem Kirchenraum befand sich der Pferdestall, über dem Kirchenraum der Heuboden. Trotzdem war der Kirchenraum im ländlichen Rokostil reizvoll gestaltet.

Wir verdanken unsere Kenntnis der friederizianischen Bethäuser dem unermüden Fr. B. Werner, der auf beschwerlichen Fahrten von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf zog, und die eben entstandenen und im Entstehen begriffenen Bethäuser in Kupfer stach. Das war in den Jahren 1748 bis 1752. Er brachte es damals bereits auf die stattliche Zahl von 164 Bethäusern. Das Bethaus in Wünschendorf Kreis Löwenberg stammt aus dem Jahr 1745. Nach Werners Darstellungen sind die Bethäuser überwiegend als Saalkirchen gebaut. Der Akzent liegt nicht auf dem Altar, sondern auf der Kanzel. Sie zeugt von dem Hunger nach der Verkündigung des Evangeliums und bestimmt durch die umlaufenden Emporen und das feste Gestühl die räumliche Gestaltung.

In den folgenden Jahrhunderten wurden viele Bethäuser erweitert, sie wurden umgebaut oder sind verfallen. Als wir 1980 das Bethaus in Hohenliebenthal besuchten, waren der Altar und die Orgel verschwunden. Sie befanden sich in der katholischen Kirche aus dem Mittelalter. Aus dem Kirchenraum sollte ein Kino werden. Auch Kirchenräume sind der Vergänglichkeit geweiht. Ewig ist allein der Herr des Raumes und der Zeit. Aber in ihrer lebenswerten Art gehören die friederizianischen Bethäuser zu den originellsten Schöpfungen des protestantischen Kirchenhauses in unserem Heimatland.



In der Innenausstattung zeigten die Friederizianischen Bethäuser viel Liebe zum Detail. Hier der Taufstein in Hohenliebenthal.



Der Altar des Bethauses in Hohenliebenthal war ein Kleinod kirchlicher Barockkunst. — Die Bilder stellte Pastor Dr. Gerhard Kappner zur Verfügung. —

Repro: Jutta Graeve



Herbst

Die Stürme toben
das letzte Laub
vom Baume fällt,
nur hier und da
ein Sonnenstrahl
den kurzen Tag erhellt.

Düster ziehen die Wolken
tief dahin,
der Sommer ist entschwunden,
alles geht zur Ruh,
die braune Erde deckt es zu.

Die letzte Frucht ist in der Scheuer,
der Landmann
streut schon neue Saat
in des Ackersbraune Krume,
wo sie wieder neu ersprießen wird
zu Gottes Ruhme.

Charlotte Ulbig

November

Jitz fällt is Loob und bleit om Wäge liega,
Verwalkt und foahl;
Om Himmel sitt ma finst're Wulka fliega,
Der Puusch werd koahl.

Is Groas leucht't groo, die Bluma sein
verblich,

Schworzkroha zieh'n,
Und zeitich kummt die Finsternis
geschlich,

Üm spät zu gieh'n.

Eim nossa Lehme blein die Rader stecka,
Zieh, Schimmel, zieh!
Schorf bläst derr Wind durch Sträucher
und durch Hecka.

Merr kriega Schniee.

Ernst Schenke †

Aus den Heimatgruppen:

— GOLDBERG —

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Erntedank der Schlesier in Bielefeld

Im Kreis der Mitglieder aller schlesischer Heimatgruppen waren auch unsere Mitglieder Teilnehmer einer frohen Erntekirmes.

Die Waldenburger Heimatfreunde hatten, wie in vielen Jahren schon, die Erntekrone gebunden. Mit Blumen und Bändern geschmückt hing sie in der Mitte des Saales über den mit Herbstblumen und Ähren geschmückten Tischen. Zu einer echten Kirmes gehören natürlich auch Streusel- und Mohnkuchen, Kaffee und eifriges „Tischkerieren“.

Der Volkstanzkreis Rheda-Wiedenbrück, in ostpreußischen, schlesischen und westfälischen Trachten, spannte in Wort, Lied und Tanz einen weiten Bogen über das vielfältige Brauchtum des Erntedank.

Dann begann für alle der Tanz unter der Erntekrone, der bis in die späten Abendstunden andauerte und nur von einer Stärkungspause unterbrochen wurde. Es war eine rundum gelungene Veranstaltung.

* * *

Zu einer Dia-Reise in die schlesische Heimat fanden sich die „Goldberger“ und die „Münsterberger“ am 15. 10. im Restaurant „Alt-Schildesche“ zusammen. Florian Mierzwa, ein gebürtiger Oberschlesier, führte uns über Grünberg, Trebnitz, Breslau in seine oberschlesische Heimat. Viel Interessantes, uns Niederschlesiern kaum bekannt, konnte er berichten. Seine Geschwister leben noch in Oberschlesien und so hatte er Zugang zu manchen Orten, die einem anderen verschlossen bleiben. Das Glatzer Land mit seinen vielen Bädern, Neißة — mit dem Grab Eichendorffs — waren die Stationen bis Hirschberg und zum Zobten.

Einmal mehr konnten wir, wenn auch nur im Bild und in lebendigen Schilderungen erleben, wie reich und schön unser Schlesien war und auch z. T. noch ist. Es wurde wieder einmal deutlich, wie bitter notwendig es ist, daß wir — gut vorbereitet — unseren jungen Menschen das Land zeigen, aus dem wir kommen, und nicht nur unseren jetzigen engen Lebenskreis. R.R.

* * *

Zur letzten Veranstaltung des Jahres 1989, der „Vorweihnächtlichen Feier“, laden wir Sie alle sehr herzlich ein für Sonntag, den 10. Dezember 1989, um 15.00 Uhr in das Restaurant „Alt-Schildesche“, Beckhausstr. 193, Bielefeld 1. Die musikalische Ausgestaltung liegt in den Händen unseres „Trios“ unter Leitung von Wilhelm Köbe. Mitglieder der Heimatgruppe Goldberg und Münsterberg werden die Wortbeiträge übernehmen.

Am Beginn der Veranstaltung steht wieder eine gemeinsame Kaffeetafel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! *Harri Rädcl*

— HAYNAU —

Alle zwei Jahre wieder . . .

Es ist Tradition geworden, daß sich die Schülerinnen der ehemaligen Haynauer Mädchen-Mittelschule des Jahrgangs 1920/21 in jedem zweiten Jahr in dem im Ahrtal gelegenen freundlichen Bad Bodendorf treffen. In der zweiten Juniwoche war es wieder soweit. Heinz und Ilse Müller, geb. Sprenger, hatten gerufen und alle Ehemaligen kamen angereist. Die Verheirateten natürlich mit Anhang, auch drei Teilnehmerinnen aus der DDR und einige Jugendfreunde, die sich mit dem Kreis verbunden fühlen. Da wurden nicht nur alte Erinnerungen ausgetauscht, Heinz und Ilse sind immer für eine Überraschung gut.

Diesmal ging es auf die Mosel zu einer gemütlichen Schifffahrt von Koblenz bis Cochem.

Am nächsten Abend stand eine Glühwürmchen-Fahrt mit dem „Vulkan-Express“ auf dem Programm. Mit einer alten Eisenbahn ging es im steilen Aufstieg von Brohl in die Eifel, dazu spielte pausenlos die Blasmusik. Am Ziel gab es Erbsensuppe und Gegrilltes, und wer Lust hatte, konnte ein Tänzchen wagen. Den Glühwürmchen war die Nacht wohl zu kühl, dafür wurden die nostalgischen Wagen von Kerzen erleuchtet. Von einer Kaffeefahrt mit Pkw's zu „Ännchen“ ist noch zu berichten, bei der man die Schönheit der Landschaft um Bad Bodendorf genießen konnte.

Der Wettergott meinte es diesmal ausnahmsweise gut mit uns, so konnte man sich zwischendurch auch einmal in dem sehr gepflegten Thermalbad erfrischen.

Leider waren auch in diesem Jahr einige Wermutstropfen in den Becher der Fröhlichkeit gefallen. Nachdem vor wenigen Jahren Roman, der Mann von Ursel Blum, geb. Lange, verstorben war, so vermißten wir diesmal Hans Walter, den Mann von Lotte Walter, geb. Bittermann, sowie Christel Beesk.

Beim Abschiednehmen hieß es dann wieder: Bleibt schön gesund und munter, damit es beim nächsten Mal ein frohes Wiedersehen gibt, wenn Heinz und Ilse erneut rufen. *Heinz Jesche*

— HAYNAU —

Liebe Haynauer!

Vom 27. bis 30. Oktober d. J. war Ebermannstadt, vor allem der gastfreundliche „Gasthof Sonne“, in Haynauer Hand.

An die 200 Haynauer, auch ein paar aus den Nachbardörfern, waren zu diesem Treffen gekommen. Für alle war es wohl ein großes Erlebnis wie kaum zuvor. Noch lange wird man daran zurückdenken. Alle erlebten noch einmal die Heimat durch Dias und vor allem den Videofilm. Selbst die Nachtigallen im Deichsapark waren zu hören.

Hiermit allen herzlichen Dank, die zum Gelingen beigetragen haben. Ein ausführli-



Fotomontage von der Moselfahrt mit fast allen Teilnehmern. Von links (Mädchennamen der Teilnehmerinnen): Vilma Beck, Brigitte Brusckke, Lieselotte Wicorek, Heinz Jesche, Heinz Müller, Ursel Milde, Anneliese Irmisch, Lotte Bittermann, Ursel Müller (Drogerie), Ilse Sprenger, Brigitte Horzetzki und Hanna Tiel (beide aus Bielau), Ursel Lange, A. Muschner, Inge Lehmann, Ursel Welz und Hans Muschner. — Eingesandt von Heinz Jesche, Frankenallee 357, 6000 Frankfurt/M. 1

cher Bericht erscheint in der Dezemberausgabe dieser Heimatzeitung.

Bis dahin grüßt Euch Euer Landsmann
Günter Weigang
5657 Haan 1 (Rhld.), Schlehdornweg 5
Telefon (0 21 29) 5 01 55

— ADELSDORF —

Adelsdorfer Treffen

Unser diesjähriges Treffen der Adelsdorfer am 24. 9. 1989 im Restaurant Rosengarten in Hagen war wieder Spitze. Aus den verschiedensten Gegenden des Bundesgebietes reisten die Teilnehmer an. Die meisten waren bereits um 9.30 Uhr eingetroffen. Die offizielle Begrüßung erfolgte durch unseren Heimatfreund Günter Bleul, der wieder einmal mit Elan und ideellem Einsatz dieses Treffen vorbereitete und ermöglichte.

Wir gedachten gemeinsam der im letzten Jahr Verstorbenen. Anschließend führte Günter Bleul einen Film von Adelsdorf vor, der von ihm bei seiner letzten Goldbergfahrt gedreht wurde. Danach gab es noch eine Reihe von Dias aus Adelsdorf bzw. dem Kreisgebiet zu sehen.

Günter Bleul hatte für unser Treffen Hagen gewählt, in der Erwartung, daß auch die im nördlichen Bereich wohnenden Heimatfreunde zahlreicher vertreten sein würden. Dieses hat sich allerdings nicht erfüllt. Trotzdem waren aber über 70 Personen erschienen. Erfreulicherweise waren sieben in der DDR lebende Heimatfreunde dabei. Der Bitte, für die Gäste aus der DDR zur Deckung ihrer Kosten eine kleine finanzielle Hilfe zu leisten, wurde in einer Sammlung von allen Anwesenden großzügig entsprochen.

Der Tag verging viel zu schnell; wie konnte es auch anders sein, denn es gab viel zu erzählen, na, und was wir nicht geschafft haben, beim nächsten Treffen geht es weiter.

Bei Günter Bleul und seiner Ehefrau Marianne bedanken wir uns für den mit Engagement und viel ideellem Einsatz verwirklichten schönen gemeinsamen Tag, mit der gleichzeitigen Bitte „nur so weiter, lieber Günter“, damit wir uns möglichst noch zahlreicher in 1990 freudig und beschwingt wiedertreffen können.

Für die Teilnehmer am Adelsdorfer Treffen:
Friedel Klapper

Museum in Haynau

Bei meiner letzten Gruppenfahrt nach Goldberg im Mai 1989 haben wir auch das Museum in Haynau besucht. Dort mußte ich mit Erstaunen feststellen, daß ein ganzer Raum mit Sehenswürdigkeiten vom Schloß Nieder-Adelsdorf bestückt war.

Es wurden Reliefs freigelegt und Abdrücke angefertigt. Die Wände in diesem Raum hängen voll mit solchen Bildwerken, welche bis zu 2 x 2 Meter groß sind. Hinzu kommen die Darstellungen der Freilegungsarbeiten und der Vorgang für die Abdrücke. Diese Angelegenheit ist wohl in jüngster Zeit erst durchgeführt worden. Wegen Zeitmangel konnte ich Näheres nicht erforschen.

Bei der nächsten Gruppenfahrt im Mai 1990 werde ich dieser Sache nachgehen. Da sich für diese Fahrt schon jetzt Adelsdorfer angemeldet haben, werden wir uns wohl gemeinsam damit befassen.
Günter Bleul

— KAUFFUNG —

ACHTUNG!

Mittlung zum Heimatbuch und Dokumentation

„**Kauffung an der Katzbach in Schlesien**“.
Dieses Buch von Dr. Karl-Heinz Burkert, unter Mitwirkung zahlreicher Kauffunger, hat eine sehr gute Beurteilung gefunden.

Die in Druck gegebene und von der Druckerei ausgelieferte Anzahl von 900 Exemplaren war dann auch schnell verkauft, so daß wir uns entschlossen haben, einen Nachdruck in Auftrag zu geben. Das Buch kann also weiterhin bei

Walter Ungelenk

Vormberg 10, 5800 Hagen 1
Telefon (0 23 31) 5 31 43

bestellt und bezogen werden, zum Druckpreis von DM 40,— zzgl. DM 5,— für Porto und Verpackung.

Über Kauffung hinaus sind teil- und zeitweise Geschichte und Entwicklung der Nachbarorte im oberen Katzbachtal erfaßt, so daß dieses Werk auch für die ehemaligen Bewohner der Nachbarorte lesenswert ist. Geeignet ist es sehr als Geschenk an Kinder und Enkelkinder, um sie mit der Geschichte unserer Heimat Schlesien bekannt zu machen. Ein schönes Weihnachtsgeschenk!

Walter Ungelenk

— LEISERSDORF —

Liebe Leisersdorfer,

wie bereits beim letzten Treffen in Dinklage bekanntgegeben wurde, sind wir dabei, eine Dokumentation über unser Dorf zu schreiben.

Zur Vervollständigung dieser Dokumentation brauchen wir noch Aufnahmen von früheren Zeiten. Somit möchte ich alle Leisersdorfer bitten, die noch Aufnahmen aus früheren Zeiten besitzen, die für diesen Zweck geeignet sind, mir diese baldmöglichst zuzusenden. Sie erhalten die Ansichten selbstverständlich wieder zurück.

Mit heimatlichen Grüßen

Martin Wehnert

Meisenweg 22, 6994 Niederstetten

— LUDWIGSDORF —

Liebe Ludwigsdorfer!

Unser Ortstreffen war ein schönes Wiedersehen mit ca. 90 Personen.

Die Heimat-Chronik ist mit viel mühevoller Arbeit von Frau Annelies Klemm in 4500 Osnabrück, Bündler Str. 20, Telefon (05 41) 58 86 02, erstellt worden. Die sehr interessante Chronik war und ist für DM 25,— zu erwerben.

Alle Ludwigsdorfer, die gerne eine Chronik möchten, wenden sich bitte an Frau A. Klemm.

Mit heimatlichen Grüßen

Eure Anne-Margret Meißner

— SCHÖNWALDAU —

Liebe Schönwaldauer!

Unser nächstes Schönwaldauer Treffen ist am 22. und 23. September 1990 in Osterode-Freiheit, Freiheits Hof.

Alle, die die Adressen von ihren Quartierleuten noch haben, bitte ich, sich mit ihnen in Verbindung zu setzen. Alle anderen melden sich bei:

Martin Klingauf

Branntweinstein 16, 3360 Osterode
Telefon (0 55 22) 37 88

Heimattreffen

am 3./4. 6. 1990

Das nächste Heimattreffen des Kreises Goldberg in unserer Patenstadt Solingen findet am

3./4. Juni 1990 (Pfingsten)

statt.

Ich bitte die Heimatortsvertrauensleute, die Termine für ihre Ortstreffen entsprechend abzustimmen, um Überschneidungen zu vermeiden.

Renate Boomgaarden-Streich
(Heimatkreisbeauftragte)

In der Juli-Ausgabe wurde infolge eines Druckfehlers ein falsches Datum veröffentlicht.

— TIEFHARTMANNSDORF —

Doas soa ich im Kanter

Mir hoatta ja dieses Joahr wieder inser Traffa ei Bielefeld, woas wieder siehr schien woar.

Bei dar Gelegenheet möcht ma oalla dann danka, die oalles organisier'n, die doas möglich macha, doas mer ins wieder amoal sahn kinn. Und wenn mich jemand froan würde, ich würde soan, derr Sinnoabend recht.

Und wie doas asu is oam Traffa, ma loabert, doas eim baale derr Kupp brummt, und derrbeine werd ma au wieder oah alde Tummheeta erinnert. Inse Drama spielte sich derrheeme ei derr Ardbeerzeit oab. Is woar schun orndlich woarm und treuge im die Zeet. Uff insem Kerchhof woar kee Woasser, war do a Groab zu pflega hoatte, da mußte vu Reiners Grabla Woasser mitnahma. Oaber oan dam bewußta Tag woar a au ausgedörnt, und doo kunnt ma bei Liebige doas Woasser hulln.

Jedenfoalls, Friemelt-Irmgard und ich ginga zu Liebige noach Woasser, und weil's halt au an Weile tauerte, bis die Konne fuhl woar, sahn mer über die Mauer beim Paster ei a Goarta. Und woas soahn merr durte?

— Wunderschiene, gruube, reife, leuchtend rute Ardbeern. Mir beede natierlich ieber die Mauer und hoan's ins gut schmecka loan. Mir wußta ja, derr Paster is nee do. Wu merr nu groade asu schien beim assa sein, stieht Liebig-Fritze ei derr Hingertiere und ruft: „Woas macht ihr'n durte, doas soa ich dam Kanter“. Sein mir erschrucka. Mir beeda woar'n oaber schnell ieber die Mauer, hoan inse Konne geschnoppt und sein gissa geganga.

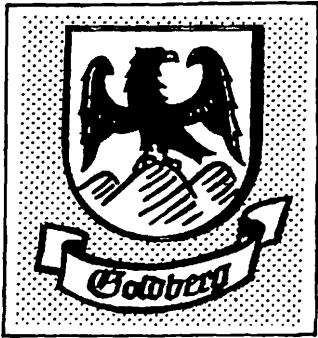
Ich ging ei Kanter's Kloasse und duchte bluß immer, wenn werd a dodervone oafanga. Und Irmgard ging ei Pohls Kloasse, die ies immer erschrucka, wenn's oan die Tiere kluppte, doos se nieber kumma sulde, zu dam bewußta Thema Ardbeern. Zweek Wucha hoan mer Angst geschwitzt.

Inser Kanter woar an Respekt-Person, doas woar nich asu wie heute, mir hoatta noch ganz schien Schiß.

Oaber Liebig-Fritze hoat sicher goar nischt erzählt, a wulde ins wull bluß Angst eijoan. Aber schmunzeln müssa merr heute noch drüber.
Anneliese Gehrman

Herzlichen Glückwunsch

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverband wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



Zum 95. Geb. am 6. 12. 89 Herrn Kurt AMBROSIUS, Bürgerberg 4, in 2110 Buchholz, Kirchweg 2.

Zum 87. Geb. am 29. 11. 89 Frau Elise WINKLER, in 1000 Berlin 62, Meraner Str. 33

Zum 86. Geb. am 7. 12. 89 Frau Frieda PUSCH, geb. Schwabe, Wolfstr. 8, in 4800 Bielefeld 1, Thomashof 22 a

Zum 85. Geb. am 17. 12. 89 Frau Anna GOTTWALD, geb. Reinsch, Schmiedestr. 4, in 5600 Wuppertal 21, Remscheider Str. 34

Zum 83. Geb. am 21. 11. 89 Frau Frieda ERNST, geb. Lienig, in 4507 Hasbergen, Im Esch 10

Zum 82. Geb. am 16. 12. 89 Frau Selma JÄSCHKE, geb. Kindler, Ring 18, in 4750 Unna, Afferder Weg 190

Zum 80. Geb. am 14. 11. 89 nachträglich Frau Maria BARTSCH (Ehefrau des langjährigen Schornsteinfegermeisters Paul B.), Obertor 8, in DDR-9090 Karl-Marx-Stadt, Zinzendorfstr. 22

Zum 80. Geb. am 30. 11. 89 Frau Margarete RESSEL geb. Lampert, Klosterstr. 3, in 5300 Bonn-Bad Godesberg, Im Gries 19

Zum 80. Geb. am 3. 12. 89 Frau Frieda WINKLER, in 4300 Essen 1, Boettgerstr. 8

Zum 79. Geb. am 21. 11. 89 Frau Erika BUHROW, geb. Neumann, Sälzertor 10, in 8038 Gröbenzell, Ammerseestr. 28

Zum 78. Geb. am 12. 12. 89 Herrn Fritz KÜHN, Schmiedestr. 1, in DDR-8600 Bautzen, Max-Planck-Str. 29

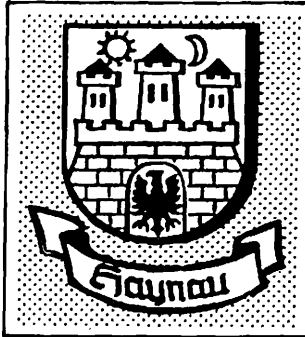
Zum 77. Geb. am 21. 11. 89 Frau Hilda WANDEL geb. Schütze, Oberau 1 a, in 8480 Weiden/Opf., Peter-Henlein-Str. 12

Zum 77. Geb. am 16. 12. 89 Herrn Walter WANDEL, Oberamtsrat a. D., Oberau 1 a, in 8480 Weiden/Opf., Peter-Henlein-Str. 12

Zum 70. Geb. am 24. 11. 89 Frau Klara MÜLLER, geb. Walter, Goldberger Vorwerke 5, in 6000 Frankfurt 60, Alt Bergen 2

BERICHTIGUNG

In unserer Oktober-Ausgabe gratulierten wir Frau Frieda BROSIG, Ring, zum 83. Geburtstag. Versehentlich wurde eine falsche Anschrift angeführt. Die richtige Adresse lautet: 8900 Augsburg 21, Königsbrunner Str. 39 a



Zum 93. Geb. am 22. 11. 89 Frau Frieda LANGER, geb. Weinhold, Friedrichstr. 14, in 5040 Brühl-Vochem, Altenheim Johannesstift, Königsberger Str. 8

Zum 92. Geb. am 24. 10. 89 Frau Irma HOLLE, in 2800 Bremen 1, Klattenweg 43

Zum 88. Geb. am 16. 12. 89 Frau Martha SEELIGER, geb. Leuschner, Krane-Matena-Str. 2, in 6800 Mannheim 51, Eintrachtstr. 34

Zum 87. Geb. am 3. 12. 89 Frau Hilda METZNER geb. Zarembowicz, und zum 78. Geb. am 17. 11. 89 ihrem Ehemann Paul METZNER, in 3548 Arolsen, Pyrmonter Str. 4

Zum 85. Geb. am 22. 11. 89 Frau Berta BENDIX, Langestr. 11 a, in 5789 Medebach/Sauerland, Glindfelder Weg 19

Zum 85. Geb. am 11. 12. 89 Frau Luise WARKUS, Wilhelmstr., in 3220 Alfeld/Leine, Kaiser-Wilhelm-Str. 28

Zum 84. Geb. am 19. 11. 89 Frau Hildegard FÖRSTER, geb. Klemt, Ring 72 (Gaststätte „Goldener Schlüssel“), in 3000 Hannover, Brüggemannhof 15

Zum 82. Geb. am 30. 9. 89 nachträglich Frau Frieda DÖRFER, geb. Diedler, Michelsdorfer Str. 1, in 5830 Schwelm, Hattinger Str. 24

Zum 81. Geb. am 28. 8. 89 nachträglich Herrn Dr. Gerhard WALTER, Ring 27, in 3270 Bad Pyrmont 1, Wiesenweg 54, Wohnstift Residenz Exklusiv

Zum 79. Geb. am 1. 12. 89 Frau Elisabeth BURGHARDT geb. Herrmann, Gartenstr. 14, in 6480 Wächtersbach 6, Schweinfurter Str. 8

Zum 79. Geb. am 17. 12. 89 Herrn Willi GOTTSCHLING, in 4300 Essen-Kupferdreh, Provesthöhe 7

Zum 77. Geb. am 7. 11. 89 nachträglich Frau Margarete ZEISKE, Liegnitzer Str., in 5810 Witten 3, Ferdinand-Lassall-Str. 5

Zum 76. Geb. am 5. 12. 89 Frau Else MÜCKE, geb. Korrek, Große Burgstr. u. Ring, in DDR-6820 Rudolstadt, Aug.-Bebel-Str. 5

Zum 75. Geb. am 11. 12. 89 Herrn Herbert ALTMANN, Fleischerei, Bahnhofstr., in DDR-Leipzig, Karl-Schurz-Str. 54

Zum 75. Geb. am 8. 12. 89 Herrn Lothar ROSKE, Gartenstr. 22, in 5300 Bonn 1, Ahornweg 83

Zum 70. Geb. am 7. 12. 89 Herrn Helmut SCHIMPKE, in 8000 München 80, Silberkopfstr. 5

Zum 70. Geb. am 19. 11. 89 Frau Ursula HOPPE, geb. Hoberg, Promenade 7, in DDR-9431 Bermssgrün/Erzgeb., Franz-Dziebko-Str. 7

Zum 60. Geb. am 20. 11. 89 Herrn Gerhard POHL, Liegnitzer Str. 103, in 3220 Alfeld/Leine, Heitkamp 10

Gerhard Pohl würde sich über Zuschriften ehemal. Schulfreunde und Freunde aus der Liegnitzer Straße sehr freuen.

Zum 60. Geb. am 26. 11. 89 Frau Irmgard SCHRÖTER, geb. Dörfner, Michelsdorfer Str. 1, in 5830 Schwelm, Grafweg 1



Zum 91. Geb. am 7. 12. 89 Frau Käthe HEIMING, geb. Krätzig, Ring 10, in 4300 Essen 14, Im Beuler Feld 4

Zum 91. Geb. am 12. 12. 89 Frau Helene HACKAUF, geb. Burda, Blücherstr. 5, in 8500 Nürnberg, Caritasheim St. Martin, Grolandstr. 67

Zum 88. Geb. am 27. 11. 89 Frau Gertrud HÜBNER, Goldberger Str. 19 (Gasthaus zum Kronprinzen), in DDR-8300 Pirna 2, Leninstr. 1 a, 13/4

Zum 87. Geb. am 16. 12. 89 Frau Käthe SCHIMMELPFENNIG, geb. Straßburg, Am Kugelberg 1, in 8500 Nürnberg, Calvinstr. 8

Zum 87. Geb. am 17. 12. 89 Frau Friedel HELBIG, Ring 4, in DDR-8305 Königstein/Elbe, Pirnaer Str. 10

Zum 86. Geb. am 19. 12. 89 Frau Helene WEHNER, geb. Bräuer, Hirschberger Str. 27, in 8606 Hirschaid ü. Bamberg, Josefstr. 1

Zum 82. Geb. am 5. 12. 89 Frau Katharina GEHRMANN, geb. Marzillier, Hirschberger Str. 30, in Köln 41 (Lindental), Heimbacher Str. 30

Zum 81. Geb. am 29. 11. 89 Herrn Heinrich MENZEL, Am Humberg 5, in 4800 Bielefeld 1, Friedrich-Schultz-Str. 28

Zum 81. Geb. am 16. 12. 89 Frau Minna GRÄBER, in 8437 Sulzkirchen, Hauptstr. 25

Zum 80. Geb. am 26. 11. 89 Frau Martha ROTH, geb. Konrad, Nieder-Reichwaldau, in 4010 Hilden, Brahmweg 1



Die ev. Kirche in Haynau — vom Oberring aus aufgenommen. — Eingesandt von Gerhard Pohl, früher Liegnitzer Str. 103, jetzt 3220 Alfeld/Leine, Am Heitkamp 10

Zum 75. Geb. am 24. 11. 89 Frau Friedel LEDER geb. Rönsch, auch Röversdorf, Am Lerchenberg 1, in 4423 Gescher, Körnerweg 2

Zum 75. Geb. am 28. 11. 89 Frau Frieda SCHMIDT geb. Müller, Goldberger Str. 8, in 5300 Bonn 1, Stettiner Str. 19

Zum 74. Geb. am 3. 12. 89 Frau Marianne POGUNTKE, Hirschberger Str. 2, in 4800 Bielefeld 15, Zirkonstr. 36

Zum 73. Geb. am 27. 11. 89 Herrn Heinz LAUTERBACH, Goldberger Str. 22, in 8990 Lindau/Bodensee, Bregenzer Str. 69

Zum 71. Geb. am 21. 11. 89 Herrn Erwin BENDISCH, Ring 47, in 7920 Heidenheim/Brenz, Martin-Luther-Weg 14

Zum 71. Geb. am 1. 12. 89 Herrn Erich RUDOLPH (Ehemann von Gertrud R., geb. Bzyl), Schloßstr. 9, in 4422 Ahaus, Am Rabenhorst 9

Zum 71. Geb. am 17. 12. 89 Frau Erika HÖNTSCH (Ehefrau von Hans H.), Ring 33, in 3257 Springe/Deister 1, Bernauer Str. 3

Zum 70. Geb. am 27. 11. 89 Frau Johanna STILLHAMMER, geb. Beer, Hirschberger Str. 24, in 6000 Frankfurt/M., Edsteiner Str. 38

Zum 65. Geb. am 23. 11. 89 Frau Erika GRAPOW, geb. Fritsch, Am Schützenweg 3, in DDR-3400 Zerbst, Wolfsbrücke 13

Zum 55. Geb. am 12. 12. 89 Frau Helga BEER, geb. Kruse (Ehefrau von Dieter B.), Ring 7, in 3360 Osterode am Harz 1 (Dorste), Am Fühlgraben 7

Zum 55. Geb. am 13. 12. 89 Herrn Emil KÖSTER (Ehemann von Ursula K., geb. Härtel), Ring 27, in 4700 Hamm/Westf., Bänklerweg 37

ALT-SCHÖNAU

Zum 91. Geb. am 11. 12. 89 Frau Martha TSCHENTSCHER, in 2170 Hemmoor, Zur Sandkuhle 6

Zum 86. Geb. am 26. 11. 89 Herrn Franz KNOBLICH, in 4800 Bielefeld 11, Sudeweg 30

Zum 86. Geb. am 13. 12. 89 Herrn Wilhelm KÖBE, in 4800 Bielefeld 1, Lange Str. 38 b

Frisch und munter wie bisher, leitet Herr Köbe das Trio der Heimatgruppe in Bielefeld und ist mit seinen Mitspielern immer in Aktion. Wir wünschen ihm, daß er noch lange so aktiv bleiben kann und damit seinen Landsleuten manche frohe Stunde beschert.

Zum 83. Geb. am 29. 11. 89 Herrn Wilhelm MEHWALD, in 6531 Ober-Hilbersheim, Valentin-Brandt-Str. 20

Zum 83. Geb. am 7. 12. 89 Herrn Gotthard JOHN, in 4902 Bad Salzuflen/Lockhausen, Ahmserstr. 19

Zum 78. Geb. am 27. 11. 89 Frau Else WAHN, in 4424 Stadtlohn, Eichendorffstr. 23

Zum 71. Geb. am 25. 11. 89 Frau Ida KONWIARZ, geb. Willenberg, in 2000 Hamburg, Achternborn 92

Zum 70. Geb. am 13. 12. 89 Herrn Erich WAHN, in 4426 Vreden, Veilchenstr. 5

Zum 60. Geb. am 7. 12. 89 Frau Helma KRAUSE (Ehefrau von Alfred K.), in 2176 Osten/NE, Jahnstr. 16

Zum 60. Geb. am 13. 12. 89 Herrn Wolfgang KOWOLL (Ehemann von Käte Lange), in 4800 Bielefeld 11, Naheweg 28

Zum 55. Geb. am 10. 12. 89 Frau Waltraut FLACH, geb. Tschentscher, in 8550 Forchheim, Breitenlohe 24, Oberfranken

Zum 50. Geb. am 14. 12. 89 Frau Regina DRESSLER, geb. Jeron (Ehefrau von Alois Dressler), in 4424 Stadtlohn, Ulmenstr. 11

ADELSDORF

Zum 87. Geb. am 24. 11. 89 Frau Erna STEINERT, in 4700 Hamm, Goldmersch 38, bei Tochter Hildegard Ferber

Zum 82. Geb. am 29. 11. 89 Herrn Artur BERGER, in 5603 Wülfrath, Mittelstr. 39

Zum 70. Geb. am 5. 12. 89 Herrn Oskar WOISCHKE, in 6109 Mühlthal 1, An der Buche 8

Zum 65. Geb. am 9. 12. 89 Frau Margarete HÄUSLER, geb. Metzner, in 6070 Langen, Im Ginsterbusch 22



80 Jahre Freiwillige Feuerwehr Alzenau. — In Erinnerung gedenken wir der Gründung unserer »Freiwilligen Feuerwehr« vor 80 Jahren, am 10. November 1909. Ihre beiden Brandmeister waren Julius Wittwer und Oswald Glauer, sowie die Zeugwarte Heinrich Menzel, Alfred Schöps und Alfred Müller. Als Obersteiger fungierte damals Paul Zwick. Die Zahl stieg von 15 auf 28 Wehrmänner. Ihre Hilfsbereitschaft erstreckte sich nicht nur auf unser Dorf, sondern auch auf die Nachbarorte. Mit pferdebespannter Spritze ging es zum Einsatz. Bei Feuersalarm wurde noch mit dem Horn geblasen.

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten am 7. 11. 1989 Herr Aribert GRÜTTNER und seine Frau Erika, in 4780 Lippstadt 6, Droste-Hülshoff-Str. 26.

Wir gratulieren nachträglich recht herzlich und wünschen alles Gute für die weitere gemeinsame Zukunft.

ALZENAU

Zum 85. Geb. am 15. 11. 89 Herrn Bruno THOMAS, in DDR-7501 Gulben über Cottbus

Zum 78. Geb. am 17. 12. 89 Herrn Kurt GRUNWALD, in 4840 Rheda-Wiedenbrück, Limmernweg 89

Zum 70. Geb. am 23. 11. 89 Herrn Oskar FIEBIG (Ehemann von Herta, geb. Schulz), in 8058 Erding, Trindelstr. 12

BÄRSDORF-TRACH

Zum 87. Geb. am 17. 11. 89 Herrn Oskar RIEGER, in 3201 Sehlem

BAUDMANNSDORF

Zum 77. Geb. am 13. 12. 89 Frau Else PIETSCH, geb. Quägber, in 5253 Lindlar, Kampstr. 37

Zum 75. Geb. am 17. 11. 89 Frau Klara KNAPPE geb. Quägber, in 8591 Schirnding, Am Eichig 13

BIELAU

Zum 87. Geb. am 9. 12. 89 Herrn Bruno SCHWARZ, in DDR-3401 Straguth Kr. Zerbst, Postfach 22

BISCHDORF

Zum 92. Geb. am 1. 12. 89 Frau Anna GRUHN, geb. Wildner, Nr. 20, in DDR-4450 Gräfenhainichen

Zum 80. Geb. am 25. 11. 89 Frau KOCH geb. Käßler, Nr. 110, in DDR-4270 Hettstedt/Südharz, Schillerstr. 4

BROCKENDORF

Zum 77. Geb. am 1. 12. 89 Frau Else RESSEL, geb. Bachmann, in 3380 Goslar 8, Adenbergstr. 55

FALKENHAIN

Zum 75. Geb. am 24. 11. 89 Frau Frieda LEDER geb. Rönsch, in 4423 Gescher i. W., Körnerweg 2

GEORGENTHAL

Zum 90. Geb. am 22. 11. 89 Frau Else HELLER, geb. Peschel, Siegerland, in 5901 Wilndorf-Wilden, Struthstr. 45

Zum 86. Geb. am 28. 11. 89 Frau Ida RUPPRECHT, in 2841 Holdorf-Bhf., Sonnenbreite 11

GIERSDORF

Zum 70. Geb. am 1. 12. 89 Frau Käthe GRUNDMANN, geb. Schäfer, in 2833 Beckeln, Wildeshäuser Str. 72

Zum 70. Geb. am 17. 12. 89 Herrn Emil STAMMS, in 4000 Düsseldorf 1, Rüsselsheimer Weg 2

Zum 70. Geb. am 6. 12. 89 Herrn Waldemar NIEDERGESÄSS, in 8220 Traunstein, Einham 20

Zum 55. Geb. am 19. 12. 89 Herrn Paul-Gerhard SCHÄFER, in 2833 Hölingen 28

GÖLLSCHAU

Zum 79. Geb. am 17. 12. 89 Herrn Willi GOTTSCHLING, in 4300 Essen 15, Provesthöhe 7

GRÖDITZBERG

Zum 91. Geb. am 23. 11. 89 Frau Else SCHNEIDER, geb. Kuntze, in 8918 Diessen/Ammersee, Wohnstift Augustinum

Else Schneider, Witwe des Kantors Oswald Schneider, ist pflegebedürftig und lebt auf eigenen Wunsch seit zwei Jahren im Altenheim. Sie ist an allem interessiert und nimmt regen Anteil am Tagesgeschehen. Else Schneider hat jahrelang durch ihren Einsatz zum Gelingen der Gröditzberger Treffen beigetragen.

Dafür danken ihr alle Gröditzberger und wünschen der Jubilarin einen gesegneten Lebensabend.

Zum 88. Geb. am 24. 11. 89 Frau Klara NICKCHEN, in 7031 Altdorf/Württ., Ahornweg 24

Zum 78. Geb. am 25. 11. 89 Frau Irmgard HÖFIG geb. Hoffmann, in 3200 Hildesheim, Roonstr. 5

Zum 76. Geb. am 12. 12. 89 Frau Else SEMPER, geb. Heinrich, in 5900 Siegen 21, Hüttental-Weidenau, Am Hirschberg 19

Zum 75. Geb. am 10. 12. 89 Herrn Richard VORTISCH, in 4700 Hamm 1, Uentrop-Ostwennemar, Aug.-Siemens-Str. 12

Zum 71. Geb. am 15. 10. 89 Frau Erika BERGLAR, verw. Ruess, in 4780 Lippstadt/Overhagen, Schloßgraben 22



Die Aufnahme mit den Handarbeitsmädchen der Schule von Oberharpersdorf (Ammenruh) entstand 1935. — Untere Reihe knieend (von links): Erna Göhlich, Else Teichler, Gerda Lorenz, Adelheid Unger. — Mittlere Reihe sitzend (v. l.): Lonny Beier, Erika Schubert, Frau Lichner, Sybille Walter, Anni Eichner. — Hintere Reihe stehend (v. l.): Else ?, Welly Peisker, Welly Neumann, ?, Hanna Kuhn, Frieda Mohaupt, Irene Hinke, ? Besser, Hilda Überschar, Magda Feige. — Eingesandt von Johanna Scriwane, 3208 Giesen, Landwehrweg 9

HARPERSDORF

Zum 92. Geb. am 8. 12. 89 Herrn Willi BÜTTNER, in 2814 Engeln, Behrelsen 48

Zum 91. Geb. am 11. 12. 89 Frau Selma RODEWALD, in 2814 Engeln, Behrelsen 48

Zum 83. Geb. am 15. 12. 89 Frau Elly SANNERT, geb. Nixdorf, in 5270 Gummersbach 1, Kaiserstr. 161

Zum 76. Geb. am 16. 11. 89 Frau Lenchen HOFFMANN, geb. Ludewig, in 5270 Gummersbach 1, Am Erpelchen

Zum 55. Geb. am 29. 11. 89 Frau Ruth BRENDING, geb. Jakob, in 2833 Harpstedt, Lampenstr. 6

HERRMANNSWALDAU

Zum 75. Geb. am 24. 11. 89 Herrn Erich STENZEL und zum 71. Geb. am 23. 11. 88 seiner Ehefrau Elfriede, geb. Kunze, in 3308 Königslutter, Friedlandweg 4

HERMSDORF/HAYNAU

Zum 91. Geb. am 15. 11. 89 Frau Emma KRAUSE, in 4750 Unna-Alteheide, Vaerstbrücke 19.

HERMSDORF/KATZBACH

Zum 92. Geb. am 20. 12. 89 Frau Erna RABE, in 2807 Achim, Nagelschmiedestr. 5

Zum 81. Geb. am 9. 12. 89 Frau Emma BERGER geb. Tilch, in 6301 Staufenberg/Hess., Erlenstr. 8

Zum 76. Geb. am 4. 12. 89 Frau Margarete MARSCHNER, geb. Baier, in DDR-3720 Blankenburg, Roh 3 b

Zum 73. Geb. am 4. 12. 89 Frau Lydia BORRMANN, geb. Wolf, in 4700 Hamm 1, Holstenstr. 5

HOCKENAU

Zum 91. Geb. am 18. 12. 89 Frau Meta WIRTH, in 2849 Rechterfeld, Siedlung

Zum 85. Geb. am 4. 12. 89 Frau Klara KUNZENDORF, geb. Mückner, in 3211 Brüngen, Kirchstr. 12

Zum 82. Geb. am 17. 11. 89 Frau Frieda BINNER, in 8192 Geretsried, Richard-Wagner-Str. 92

Zum 77. Geb. am 16. 12. 89 Herrn Walter WANDEL, in 8480 Weiden/Oberpfalz, Peter-Henlein-Str. 12

Zum 70. Geb. am 23. 11. 89 Herrn Oskar FIEBIG, in 8058 Erding, Trindlstr. 12

HOHENLIEBENTHAL

Zum 92. Geb. am 27. 11. 89 Frau Frieda HIRSCH, geb. Rasper, in 3422 Bad Lauterberg-Barbis, Barbiser Str. 144

Zum 84. Geb. am 5. 12. 89 Frau Elly EXNER, geb. Bähler, in DDR-3241 Flechtingen Kr. Halderleben, Bendorferstr. 10

Zum 80. Geb. am 26. 11. 89 Frau Martha SIMON, geb. Pätzold, in 8728 Haßfurt, Rote Kreuzstr. 6, bei Heinr. Götz

Zum 76. Geb. am 19. 11. 89 Frau Else SCHOLZ, in 3180 Wolfsburg, Woltbergstr. 4

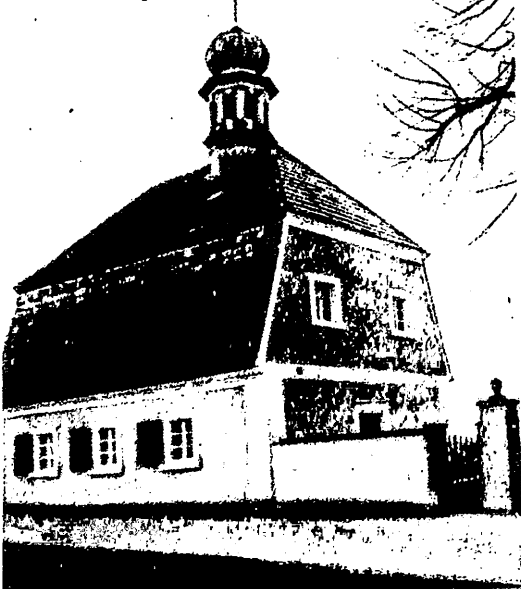
Zum 76. Geb. am 18. 12. 89 Frau Elli JAROSCH, geb. Hirsch, in 4540 Lengerich/Westf., Karl-Wagenfeld-Str. 8

Zum 74. Geb. am 16. 11. 89 Frau Johanna STEINMÜLLER, geb. Gluche, in 8540 Schwabach/Bay., Flurstr. 27

Zum 70. Geb. am 8. 12. 89 Frau Anneliese KRUMMEY, geb. Waschipki, in 4440 Rheine, Alter Linger Damm 1

Zum 65. Geb. am 23. 11. 89 Frau Martha RETZLAFF, geb. Erben, in 4650 Gelsenkirchen, Auguststr. 3

„Begräbniskapelle“ Hockenau Kr. Goldberg i. Schl.



Die Begräbniskapelle Hockenau. Die Aufnahme entstand vor 1945. — Eingesandt von Erna Schoechert, 6748 Bad Bergzabern, Steinfelder Str. 18

JOHNSDORF

Zum 55. Geb. am 25. 11. 89 Herrn Walter LANGE, in 5100 Aachen, Cäsar-Frank-Str. 15

KAISERSWALDAU

Zum 86. Geb. am 13. 12. 89 Frau Lina JÄCHE, Radchen, in 8801 Schnelldorf-Unterampfrach, Schützenstr. 24

Zum 85. Geb. am 22. 11. 89 Frau Elfriede KÜHLICH, geb. Scholz, in 8302 Mainburg, Ebrantshäuser Str. 51

Zum 83. Geb. am 25. 11. 89 Herrn Alfred EXNER, in 4322 Sprockhövel, Fänkenstr. 6

KAUFFUNG

Zum 93. Geb. am 23. 11. 89 Frau Gertrud WITTMER, Hauptstr. 168 a, in 3012 Langenhagen 4, Alt-Engelbostel 15

Zum 90. Geb. am 29. 11. 89 Herrn Bruno ARNOLD, in 8078 Eichstätt, Gundekar Str. 1, Sankt Elisabeth

Zum 88. Geb. am 6. 12. 89 Frau Minna MÜLLER, geb. Haude, Hauptstr. 16, in 5090 Leverkusen 1-Rheindorf, Bismarckstr. 37

Zum 87. Geb. am 27. 11. 89 Frau Martha GÄRTNER, Hauptstr. 203, in 8584 Kemnath Stadt, Paul-Zeidler-Str. 1

Zum 86. Geb. am 25. 11. 89 Herrn Konrad MAIWALD, Tschirnhaus 8, 6301 Heuchelheim Kr. Gießen, Ostendstr. 21

Zum 85. Geb. am 22. 11. 89 Frau Frieda ECKERT, geb. Klein, in 6000 Frankfurt/M. Gerhart-Hauptmann-Ring 308

Zum 85. Geb. am 10. 12. 89 Frau Anna TESCHNER, geb. Blümel, Hauptstr. 137, in 3071 Linsburg, Alten- u. Pflegeheim Jagdhaus Linsburg

Zum 84. Geb. am 24. 11. 89 Frau Klara KUNZE, geb. Weidt, Hauptstr. 111, in DDR-8281 Blochwitz, Hauptstr. 14

Zum 83. Geb. am 24. 11. 89 Herrn Heinrich WEIMANN, Hauptstr. 117, in 8000 München 45, Seniorenheim Bauernfeindstr. 7

Zum 82. Geb. am 2. 12. 89 Herrn Alfred SCHÄFER, Hauptstr. 213, in 5901 Wilnsdorf 11, Obere Breitenbach 13

Zum 82. Geb. am 19. 12. 89 Herrn Gerhard SCHOLZ, Dorfstr. 5, auch Alt-Schönau, in 5800 Hagen 5, Hohenlimburg, Heidestr. 97

Zum 81. Geb. am 5. 12. 89 Frau Elfriede KEIL, geb. Arnold, Hauptstr. 28, in 7530 Pforzheim, Redtenbacherstr. 63 a

Zum 81. Geb. am 5. 12. 89 Herrn Helmut KÄBISCH, Hauptstr. 114, in 8411 Künzell I, Comeniusstr. 8

Zum 80. Geb. am 24. 11. 89 Frau Ida BÜHN geb. Jochmann, Hauptstr. 178, in 4000 Düsseldorf, Scheffelstr. 110

Zum 80. Geb. am 4. 12. 89 Frau Ida SEIFERT geb. Floth, Hauptstr. 154, in 4424 Stadtlohn, Sprakelstr. 9



Zum 80. Geb. am 13. 12. 89 Herrn Fritz WEBER, Hauptstr. 103-105, in 4150 Krefeld 11, Kunigundenheim, Heinrich-Theißen-Str. 10

Zum 79. Geb. am 12. 12. 89 Herrn Ludwig FADINGER (Ehemann von Lieslotte, geb. Wehlte), Hauptstr. 177, in 8000 München-Pasing, Egenhoferstr. 17

Zum 78. Geb. am 2. 12. 89 Frau Frieda DUST, geb. Kanbachgew. Keil, Hauptstr. 61, in DDR-9276 Rödlitz, Hauptstr. 42

Zum 76. Geb. am 23. 11. 89 Herrn Friedrich WIERZUCH (Ehemann von Elisabeth, geb. Hainke), Hauptstr. 30, in 4434 Ochtrup, Birkenstr. 26

Zum 76. Geb. am 1. 12. 89 Herrn Alfons TRAEGER, in 7920 Heidenheim, Virchowstr. 17

Zum 76. Geb. am 2. 12. 89 Frau Helene BRÄTZ, geb. Kahl, Hauptstr. 198, in 3000 Hannover 51, Klaus-Groth-Str. 10

Zum 75. Geb. am 27. 11. 89 Herrn Georg DZIERZAWA, Dreihäuser 3, in DDR-3503 Goldbeck Kr. Osterburg, Klara-Zetkin-Str. 10

Zum 75. Geb. am 30. 11. 89 Frau Helene BROSIG geb. Jentsch, Hauptstr. 95, in 5800 Hagen 1, Heidnocken 22

Zum 75. Geb. am 7. 12. 89 Herrn Arthur FINGER, Hauptstr. 90, in 4542 Tecklenburg

Zum 75. Geb. am 11. 12. 89 Frau Martha MÜLLER geb. Hauptfleisch, Gemeindefiedlung 3411 Wulften/Harz, Anger 100

Zum 74. geb. am 23. 12. 89 Frau Katharina FRIEBE, geb. Köster, Hauptstr. 104, in 6790 Landstuhl, Sonnenstr. 12

Zum 73. Geb. am 4. 12. 89 Frau Johanna MALY, geb. Grosser, Hauptstr. 89, in 8400 Regensburg, Müllerstr. 1

Zum 73. Geb. am 12. 12. 89 Frau Ursel PILZ, geb. Buch, Am Bahnhof Ober-Kauffung 5, in 6920 Sinsheim, Südliche Ringstr. 9

Zum 72. Geb. am 16. 12. 89 Frau Helen HEYBER, geb. Leukert, Am Kirchsteg 2, in 5090 Leverkusen 1, Semmelweißstr. 16

Zum 72. Geb. am 11. 12. 89 Herrn Rudolf SUMMER, Dreihäuser 8, in 8591 Neusorg Nr. 193

Zum 71. Geb. am 4. 12. 89 Herrn Hans-Joachim MÜLLER, Am Bahnhof Nieder-Kauffung, in 8000 München 70, Wolkerweg 3

Zum 71. Geb. am 8. 12. 89 Frau Erna KÄBISCH, geb. Goldbach, Hauptstr. 114, in 8411 Künzell I, Comeniusstr. 8

Zum 71. Geb. am 14. 12. 89 Frau Rösel KOTTWITZ, geb. Pahlke (Ehefrau von Wolfgang Kottwitz), Hauptstr. 53, in 3500 Kassel, An der Wiedingsbreite 14

Zum 70. Geb. am 26. 11. 89 Frau Maria HÄRMENING, geb. Jung, Hauptstr. 134, in 3056 Rehburg-Loccum, Rosenweg 5

Zum 70. Geb. am 24. 11. 89 Herrn Alfred KEIL, Schulzengasse 9, in 3430 Witzhausen, Eschenbornrasen 2

Zum 70. Geb. am 20. 12. 89 Herrn Manfred BÜRGER, Hauptstr. 143, in 8500 Nürnberg 30, Fallrohrstr. 128

Zum 70. Geb. am 3. 12. 89 Herrn Wolfgang KOTTWITZ, Hauptstr. 53, in 3500 Kassel, Wiedigsbreite 14

Zum 70. Geb. am 11. 12. 89 Frau Gertrud TÖPELT, geb. Stübner, Viehring 13, in 8112 Ottobrunn, Zeisigstr. 8

Zum 65. Geb. am 1. 11. 89 nachträglich Frau Anneliese BITTER, geb. Maiwald, Widmuthweg 2, in 3492 Wollershausen, Siedlungsstr. 7

Zum 65. Geb. am 18. 11. 89 Herrn Richard DÖHRING, Hauptstr. 2, in 2911 Westerstede, Seggeriederweg

Zum 65. Geb. am 17. 12. 89 Frau Irmgard ROSSIUS, geb. Finger, Hauptstr. 72, in 8000 München 19, Güntherstr. 22

Zum 65. Geb. am 11. 12. 89 Frau Gertrud RUDNICK, geb. Riedel, Hauptstr. 36, in 3360 Osterode, Rollberg 30

Zum 60. Geb. am 14. 12. 89 Frau Ruth BREHM, geb. Seifert, Hauptstr. 28 (Obermühle), in 8649 Wallenfels, Hintere Schnaid 15

Zum 60. Geb. am 15. 12. 89 Frau Christa DANNERT, geb. Dölle, An den Brücken 8, in 8500 Nürnberg 60, Berchingerstr. 35

Zum 55. Geb. am 9. 12. 89 Frau Barbara HAUSMANN, geb. Blase, Poststr. 4, in 5900 Siegen, Effertsufer 47

Zum 55. Geb. am 13. 12. 89 Herrn Walter BINNER, Hauptstr. 182, in 3360 Osterode 22, Pfingstanger 7

Zum 50. Geb. am 16. 12. 89 Herrn Hermann FRIEBE, Hauptstr. 43, in 2000 Hamburg 73, Hüllenkoppel 47

KLEINHELMSDORF

Zum 80. Geb. am 11. 17. 89 Frau Hedwig TEUBER, in 3360 Osterode, Steinbreite 63

Zum 76. Geb. am 4. 12. 89 Frau Berta JERON, geb. Jung, in 4424 Stadtlohn, Ulmenstr. 11

Zum 74. Geb. am 13. 12. 89 Frau Klara RUFFER, geb. Müller, in 4800 Bielefeld 1, Am Knick 24

KONRADSDORF

Zum 80. Geb. am 30. 11. 89 Herrn Konrad HOFFMANN, in 3500 Kassel, Friedr.-Wöhler-Str. 18

Zum 78. Geb. am 6. 12. 89 Herrn Erwin GRUSCHWITZ, in 2805 Stuhr 3, Kälberstr. 6

Zum 77. Geb. am 26. 11. 89 Frau Hildegard GRÜTTNER, Herbert-Norkus-Schule, in 8000 München 50, Gustav-Schiefer-Str. 32

KONRADSWALDAU

Zum 81. Geb. am 29. 11. 89 Herrn Heinrich MENZEL, in 4800 Bielefeld 1, Friedrich-Schultz-Str. 28

Zum 77. Geb. am 1. 12. 89 Frau Frieda BINNER, geb. Ernst, in 4800 Bielefeld 1, Talbrückenstr. 88

Zum 76. Geb. am 10. 12. 89 Frau Lenchen WINKLER, geb. Hainke, in DDR-9360 Zschoppau, Karl-Marx-Platz 14

Zum 70. Geb. am 8. 12. 89 Herrn Kurt WEINHOLD, in 4800 Bielefeld 15, Im Zwisstel 26

Zum 65. Geb. am 28. 11. 89 Herrn Günter BEER, in 6720 Speyer, Otterstadter Weg 22 A

Zum 55. Geb. am 14. 12. 89 Frau Renate IBSCHER, geb. Sagen, in 3000 Hannover 1, Alte Döhrener Str. 64

LEISERSDORF

Zum 79. Geb. am 21. 11. 89 Frau Luise KÖNIG, in 7500 Karlsruhe 41, Rittnerstr. 5

Zum 77. Geb. am 21. 11. 89 Frau Ottilie LUDEWIG, verw. Berger, in DDR-6500 Gera, Nautzestr. 17

BERICHTIGUNG

In unserer Oktober-Ausgabe gratulierten wir Frau Selma SATTELMAIER, Maulbronn, Rentstr. 2, zum 85. Geburtstag am 2. 11. 89. Die Veröffentlichung erfolgte irrtümlich, da Frau Sattelmaier bereits vor einigen Jahren verstorben ist.

LOBENDAU

Zum 86. Geb. am 17. 12. 89 Frau Meta FRIEMELT, geb. Weist, in 4130 Moers 3, An der Sandkuhle 87

Zum 75. Geb. am 26. 11. 89 Frau Grete ROTHERT geb. Linke, in 4300 Essen, Humboldtstr. 166

Zum 70. Geb. am 1. 11. 89 nachträglich Frau Irmgard BUNZEL, geb. Freudenberg, in 4780 Lippstadt, Lipperbruch

Zum 70. Geb. am 4. 9. 89 nachträglich Frau Christa OBERBOSSSEL, geb. Walter, in 5820 Gevelsberg, Wate-Kamp 7

Zum 70. Geb. am 28. 9. 89 nachträglich Frau Erna ARLT, geb. List, in 4179 Weeze, Drosselweg 10

LUDWIGSDORF

Zum 86. Geb. am 3. 12. 89 Frau Hildegard SCHOLZ, in DDR-7304 Roßwein, Kardorferstr. 23 b, P. F. 1005

Zum 81. Geb. am 7. 12. 89 Herrn Erich EVLER, in DDR-4241 Oechlitz, Wiesenweg 9

Zum 77. Geb. am 30. 11. 89 Frau Helene GRÄBEL, geb. Kuhnt, in 3254 Emmerthal 1, Mittelfeld 7

MÄRZDORF

Zum 80. Geb. am 9. 12. 89 Herrn Alfred MÜLLER, in 5220 Waldbrol

Zum 76. Geb. am 7. 12. 89 Frau Elisabeth DIERKS geb. Warmer, in 2807 Achim, Obernstr. 113

Zum 76. Geb. am 14. 12. 89 Herrn Erich SCHWABE, in 5330 Königswinter, von-Bottens-Platz

Zum 74. Geb. am 3. 12. 89 Frau Lina STRIETZEL, in 3500 Kassel, Oberer Nordenweg 20 b

Zum 65. Geb. am 8. 12. 89 Frau Gerda ZYWIETZ, geb. Senftleben, in 5992 Einsal, Altenaer Str. 64

MICHELSDORFER VORWERKE

Zum 81. Geb. am 16. 12. 89 Herrn Erich GOTTSCHLING, in DDR-2041 Faulenhorst, Dorfstr. 54

MODELSDORF

Zum 83. Geb. am 17. 11. 89 Herrn F. W. GOEHRKE, in 7500 Karlsruhe, Tullastr. 8

NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 87. Geb. am 9. 12. 89 Frau Agnes MAHLER, in 7000 Stuttgart 50, Steinbuttstr. 25

Zum 84. Geb. am 9. 12. 89 Frau Ida SCHÖPS, geb. Riedel, in 5160 Düren-Berzbuir, Trift 16

Zum 83. Geb. am 23. 11. 89 Herrn Martin ZAHN, in 8650 Kulmbach, Schindhelmsleite 3

Zum 81. Geb. am 13. 12. 89 Herrn Arthur WILL, in 4800 Bielefeld 1, Schwindstr. 7

Zum 76. Geb. am 14. 12. 89 Herrn August BUDE, in 4800 Bielefeld 1, Voltmannstr. 258

PETERSDORF

Zum 80. Geb. am 13. 12. 89 Herrn Richard MÄRGEL, in 4020 Mettmann, Düsseldorf 97

PILGRAMSDORF

Zum 85. Geb. am 15. 12. 89 Herrn Georg FROMMELT, in 2803 Weyhe, Delmestr. 13

Zum 76. Geb. am 17. 11. 89 Herrn Herbert FRÖMBERG, in 3422 Bad Lauterberg, Steinweg 5

POHLSWINKEL

Zum 87. Geb. am 8. 12. 89 Frau Marta TAPPERT, geb. Meier, in DDR-6402 Mengersgereuth-Hämmern/Thür., Steinacherstr. 37

PROBSTHAIN

Zum 91. Geb. am 10. 12. 89 Herrn Hermann WEIHRAUCH, 4000 Düsseldorf 31, Duisburger Str. 19

Zum 86. Geb. am 28. 11. 89 Herrn Heinrich KAMBACH, in 2117 Wingst/Oppeln, Ihlienworth

Zum 83. Geb. am 23. 11. 89 Frau Margarete ROSINSKY, verw. Krause, in DDR-4401 Gossa/Bitterfeld, Riesner Weg 7

Zum 83. Geb. am 23. 11. 89 Frau Margarete SCHUHMAN, verw. Krause, in DDR-4401 Gossa, Krs. Gräfenhainichen, Golpaarstr. 14

Zum 83. Geb. am 9. 12. 89 Frau Frieda THÜRICH, in DDR-4401 Möhlau Kr. Gräfenhainichen, Golpaarstr. 40

Zum 80. Geb. am 10. 12. 89 Frau Frieda ARLT, in 4401 Altenberge, Kruselstr. 6

Zum 78. Geb. am 3. 12. 89 Herrn Willy LIPS, in 2105 Seevetal 3, Alter Postweg 127

Zum 77. Geb. am 1. 12. 89 Herrn Erich REINSCH, in DDR-8400 Riesa/Elbe, Lerchenweg 10

Zum 77. Geb. am 8. 12. 89 Frau Hildegard SCHÖCKEL, in DDR-4400 Bitterfeld, Töpferstr. 13

Zum 77. Geb. am 9. 12. 89 Frau Ella BORRMANN, geb. Beer, in 3415 Hattorf, Bachstr. 14

Zum 75. Geb. am 23. 11. 89 Herrn Kurt SCHWARZ, in 3415 Hattorf, Förstergasse 1 a
 Zum 75. Geb. am 10. 12. 89 Herrn Reinhold FROMMHOLD, in 2191 Oxstedt/Cuxhaven, Eichenweg 19
 Zum 50. Geb. am 19. 12. 89 Frau Christa BERGER, geb. Schnabel, in 4370 Marl/Tolsum, Heinr.-Leger 7

REICHWALDAU

Zum 70. Geb. am 5. 12. 89 Frau Hildegard SCHREIBER, geb. Franke, in DDR-7253 Brandis/Leipzig
 Zum 55. Geb. am 6. 12. 89 Herrn Günter HAUDE, in 3071 Leese, Gerh.-Hauptmann-Str. 14

REISICHT

Zum 90. Geb. am 13. 12. 89 Frau Margarete PRIMKE, geb. Herrmann, Dammhäuser, in 1000 Berlin 61, Oranienstr. 130
 Zum 88. Geb. am 15. 12. 89 Herrn Anton FRANKOWSKI, Nr. 149, in DDR-7700 Hoyerswerda, Heinrich-Heine-Weg 39
 Zum 85. Geb. am 24. 11. 89 Herrn Paul FÖRSTER, Nr. 7, in DDR-4020 Halle/S., Lettiner Str. 2, PF 6/149
 Zum 79. Geb. am 18. 12. 89 Herrn Erwin STOPPE, Nr. 68, in 2875 Ganderkesee, Adelheider Str. 31
 Zum 78. Geb. am 22. 11. 89 Frau Marta HÜBNER, geb. Friedberg, Nr. 138, in 2820 Bremen-Lesum, Am Vogelbusch 7
 Zum 78. Geb. am 23. 11. 89 Frau Else TAUCHERT, in DDR-1701 Wahlsdorf Kr. Luckenwalde PF 20., Charlottenfelder Str. 1
 Zum 70. Geb. am 1. 11. 89 nachträglich Frau Hildegard TESSMANN, geb. Tappert, Nr. 81, in 1000 Berlin 65, Schwyzer Str. 26 b
 Zum 70. Geb. am 18. 11. 89 Herrn Heinz SCHELER, Nr. 64, in 6582 Weierbach, Auf der Altreid 8
 Zum 70. Geb. am 21. 11. 89 Frau Margarete GRÄN, geb. Kirsch, Nr. 43, in 8540 Schwabach, Nürnberger Str. 18
 Zum 65. Geb. am 24. 11. 89 Frau Lucie STRIETZKE, geb. Klose, Nr. 92, in 5900 Siegen 1, Calvinstr. 1
 Zum 60. Geb. am 15. 11. 89 Frau Gerda DÜE, geb. Talke (Bruno), Nr. 18, in 3338 Schöningen, Eichendorffstr. 18
 Zum 60. Geb. am 30. 11. 89 Frau Ruth SCHLOMS, Nr. 76, in DDR-9443 Raschau 2, Rud.-Habig-Str. 1
 Zum 55. Geb. am 8. 11. 89 nachträglich Herrn Günter FRIESE, Nr. 32, in 8901 Hausen über Augsburg
 Zum 55. Geb. am 9. 11. 89 Herrn Alfred EXNER, Nr. 58, in 5800 Hagen 5, An der Herberge 11
 Zum 50. Geb. am 7. 11. 89 nachträglich Frau Renate BRUNZ, geb. Koch, Nr. 128, in 3250 Hameln, Hafenstr. 23

RÖCHLITZ

Zum 83. Geb. am 7. 12. 89 Frau Frieda LIENIG, verw. Tietze, geb. Baar, in 2812 Ubendorf, Post Hilgermissen

RÖVERSDORF

Zum 85. Geb. am 6. 12. 89 Frau Lina SEIFERT geb. Hoffmann, in 4407 Emsdetten i. W., Hemberger Damm 19
 Zum 75. Geb. am 24. 11. 89 Frau Friedel LEDER, geb. Rönsch, auch Schönau, in 4423 Gescher, Körnerweg 2
 Zum 70. Geb. am 27. 11. 89 Frau Erna ZOBEL, geb. Bergs, in 2190 Cuxhaven 13, Geranienweg 1
 Zum 65. Geb. am 29. 11. 89 Frau Gerda BITTNER, in 423 Gescher/Westf., Fabrikstr. 45
 Zum 60. Geb. am 20. 12. 89 Herrn Alfred ÜBERALL (Ehemann von Inge Ü., geb. Seifert), in 4800 Bielefeld 1, Lohbreite 17

SAMITZ

Zum 85. Geb. am 29. 11. 89 Herrn Artur MENZEL, in 3446 Jestädt, Siedlung Nr. 16

SCHÖNWALDAU

Zum 75. Geb. am 17. 12. 89 Herrn Oskar JOHN, in 3360 Osterode/Harz, Oberer Ristchenweg 17
 Zum 74. Geb. am 20. 11. 89 Frau Else KLOSE, geb. Siebenhaar, Neu-Stechow, in 3016 Seelze, Beethovenstr. 30

SEIFERSDORF

Zum 80. Geb. am 26. 11. 89 Frau Gertrud GRENZ, geb. Langner, in 5063 Marialinden-Weissenstein 49
 Zum 60. Geb. am 16. 12. 89 Frau Edith SELIGER, geb. Hensel, in 5203 Much, Kapellenweg 7
 Zum 60. Geb. am 16. 12. 89 Herrn Walter GRENZ, in 4543 Lienen, Friedlandstr. 8

STEINBERG

Zum 75. Geb. am 19. 12. 89 Frau Ida KOBELT, in 2805 Stuhr 4 (Varrel II, Gemeinde Stuhr), Heineweg 4

STEINSDORF

Zum 86. Geb. am 18. 11. 89 Frau Emma ARLT, in 2833 Twistringen-Mörsen, Grasweg 158
 Zum 84. Geb. am 9. 12. 89 Frau Luise JESCHKE, in 7858 Weil-Haltingen, Unterwerkstr. 18

STEUDNITZ

Zum 91. Geb. am 29. 11. 89 Frau Marie WIEDERMANN, in 5880 Lüdenscheid, Lennestr. 71

TIEFHARTMANNSDORF

Zum 86. Geb. am 7. 10. 89 Frau Herta FEDER geb. Gellert, in 6232 Bad Soden 2, Bad Sodener Waldweg 2, Wohnstift App. 228
 Zum 83. Geb. am 25. 11. 89 Frau Emma SCHRÖTER, geb. Reichstein, Ratschin, in 4800 Bielefeld 1, Alsenstr. 30
 Zum 82. Geb. am 11. 12. 89 Herrn Gerhard LANGER, Stellmacher, in DDR-5601 Silberhausen, Mühlhäuser Str. 19
 Zum 82. Geb. am 12. 12. 89 Herrn Gotthard REINERT, in 3071 Stöckse Nr. 170, Krs. Nienburg
 Zum 80. Geb. am 2. 12. 89 Frau Emma WEIST, geb. Göhlich, Im Loch, in DDR-9270 Hohenstein-Ernstthal, Oststr. 55 C
 Zum 79. Geb. am 18. 12. 89 Frau Martha EICHNER, geb. Zayda, in DDR-8719 Walddorf Krs. Löbau, Käthe-Kollwitz-Str. 33
 Zum 78. Geb. am 27. 11. 89 Frau Frieda REINERT, geb. Stübner, in 4423 Gescher i. W., Borkener Damm 28

Zum 77. Geb. am 13. 12. 89 Herrn Alfred KLOSE, in 4300 Essen 1, Hexentaufe 24
 Zum 76. Geb. am 5. 12. 89 Frau Martha BAYER, verw. Friebe, geb. Weißig, in 7519 Sulzfeld/Baden, Ulmenstr. 10
 Zum 76. Geb. am 15. 12. 89 Frau Luise JÄGER, geb. Reimann, in 6350 Bad Nauheim, Elisabethheim, Zanderstr. 2, Birkenhaus Zimmer 103

Zum 75. Geb. am 17. 12. 89 Frau Elly PÄTZOLD, geb. Rost, in 4800 Bielefeld 1, Carl-Hoffmann-Str. 8

Zum 71. Geb. am 1. 12. 89 Frau Klara POHL, geb. Zingel, in DDR-8312 Weidenau 12, Parkstr. 25

Zum 71. Geb. am 8. 12. 89 Herrn Walter HABERNOLL, in 4937 Lage, Schellingstr. 13

Zum 70. Geb. am 11. 12. 89 Frau Gertrud TÖPELT, geb. Stübner, in 8012 Ottobrunn, Zeisigstr. 8

Zum 65. Geb. am 8. 12. 89 Frau Gertrud GRUPENGIESSER, geb. Kleinert, in 4100 Duisburg-Beek, Friedr.-Ebert-Str. 198

Zum 65. Geb. am 9. 12. 89 Herrn Heinz KLEINER, in 6000 Frankfurt 60, Rhönstr. 81

Zum 60. Geb. am 21. 8. 89 nachträglich Frau Elli BEH, geb. Schwanitz, in 6246 Schloßborn-Glashütten, Königsteiner Str. 2

Zum 60. Geb. am 4. 12. 89 Frau Hertha ZWILLING, geb. Hampel, in DDR-8102 Lanpebrück, Rud.-Breitscheid-Str. 1

Zum 60. Geb. am 30. 11. 89 Herrn Walter EICHNER, in DDR-8706 Naugersdorf, Umlandstr. 9

Zum 60. Geb. am 4. 12. 89 Frau Waltraut KLAES, geb. Gottschling, in 5040 Brühl, Liblarer Str. 96

Zum 55. Geb. am 4. 12. 89 Frau Elisabeth TRAUTMANN, geb. Sander (Ehefrau von Erwin T.), in 4401 Laer Bez. Münster

Zum 50. Geb. am 24. 11. 89 Frau Rosemarie ERBE, ohne Anschrift

Zum 50. Geb. am 6. 12. 89 Herrn Werner GÜNTER (Fleischer), in 3422 Bad Lauterberg 3, Am Elteich 4

Zum 50. Geb. am 12. 12. 89 Herrn Werner THIEMANN, in 4800 Bielefeld 1, Oststr. 1 a

ULBERSDORF

Zum 76. Geb. am 21. 11. 89 Frau Meta HENNIG, in 3040 Soltau, OT Harber-Tiegen, Tiegenger Busch 10

VORHAUS

Zum 78. Geb. am 18. 12. 89 Herrn Alfred TSCHIERSWITZ, in 4980 Bünde 1, Berggruenstr. 12



Die Aufnahme entstand vor 14 Jahren in Tiefhartmannsdorf. Sie zeigt die Einsenderin (2. von rechts) und deren Mann † (ganz rechts) mit Tiefhartmannsdorfern. — Eingesandt von Luise Jäger, 6350 Bad Nauheim, Elisabethheim, Zanderstr. 2, Birkenhaus Zimmer 103

WILDSCHÜTZ

Zum 87. Geb. am 29. 11. 89 Frau Elise WINKLER, in 1000 Berlin 62, Meraner Str. 33

WILHELMSDORF

Zum 83. Geb. am 6. 12. 89 Herrn Richard SCHUBERT, in 2318 Lürschau b. Schleswig
Zum 72. Geb. am 19. 12. 89 Frau Edith HOBERG, geb. John, in 2856 Uthlede, Hohenheide 5

Zum 70. Geb. am 6. 11. 89 nachträglich Frau Gertrud ENGELMANN, geb. Förster, in 7336 Uhingen, Schwabenstr. 7

Zum 70. Geb. am 5. 12. 89 Herrn Walter THÜRLICH, in 5900 Siegen/Westf., An der Allee 11

Zum 65. Geb. am 25. 11. 89 Frau Gretel BECKER, geb. Förster, in 4054 Nettetal 1, Boishheimer Str. 35

Zum 60. Geb. am 15. 11. 89 Frau Edith RÖSELER, geb. Rosemann, in DDR-1170 Berlin, Ottomar-Geschke-Str. 59

Zum 60. Geb. am 18. 11. 89 Frau Hannchen MANN, geb. Werner, in 5910 Kreuztal-Ferndorf, Nordoststr. 1

Zum 60. Geb. am 26. 11. 89 Frau Erna IRLE, geb. Berger, in 5910 Kreuztal-Buschhütten, Siegener Str. 141

WITTGENDORF

Zum 91. Geb. am 15. 11. 89 Frau Emma KRAUSE, geb. Gramsch, in 4750 Unna, Vaerstbrücke 19

WOITSDORF

Zum 93. Geb. am 6. 12. 89 Herrn Erich DIETRICH, Lehrer i.R., in 3352 Einbeck 1, Trojestr. 25

OHNE ORTSANGABE

Zum 88. Geb. am 14. 12. 89 Frau Luise ZIMMER, in 8000 München 19, Hirschbergstr. 14

Reichwaldau, Kr. Schönau Katzbach

Dorfstraße in Brinnigs Warenhandl.



Schloß



Denkmal



Die vor uns liegenden drei Bilder aus unserem Heimatdorf stellte mir Frau Frieda Ziemer, geb. Brinnig, zur Verfügung, und alle Reichwaldauer werden sich sicher darüber freuen. Vielen Dank, liebe Friedel!

Dazu noch einige Erläuterungen: Familie Brinnig betrieb einen richtigen kleinen Dorfladen, da wurden alle Dinge eingekauft, die nach den täglichen Bedürfnissen in den Haushalten benötigt wurden. In jedem Jahr an der Dorfkirmes war bei Brinnigs ein großer „Paschtisch“ eingerichtet. Da versuchten alle, ob groß oder klein, ihr Glück beim „paschen“ und wie groß war die Freude, wenn ein großes Pfefferkuchenherz gewonnen wurde.

Hier auf dieser Aufnahme sehen wir unser herrschaftliches Schloß noch in alter Schönheit. Wer inzwischen eine Fahrt in unsere alte Heimat mitmachte, weiß, wie das Gebäude inzwischen verfallen ist und langsam zur Ruine wird.

Das Denkmal für unsere Gefallenen des Weltkrieges von 1914—1918 ist heute fast restlos zerstört, nichts ist mehr zu erkennen, was auf ein Denkmal hindeuten könnte. Umso dankbarer sind wir für diese Aufnahme, denn auch unsere Toten des 1. Weltkrieges sind in unser Gedenken am alljährlichen Volkstrauertag eingeschlossen.

Heinrich Exner, 3072 Marklohe

■ ■ ■ ■ ■
Zum Totensonntag 1989

Im Gedenken!

Wieder ist ein Jahr verronnen,
in das Meer der Ewigkeit.
Ist dem Erdenkreis entronnen,
weilt in der Unendlichkeit.

Viele neue Erdenhügel
liegen im geweihten Ort.
Und die Zeit, mit raschem Flügel,
eilet über sie hinfort.

Auf den alten Gräbermalen
ruht der Sonne milder Glanz.
Blinkend kosen ihre Strahlen
manchen grünen Tannenzweig.

An die Gräber laßt uns treten
jetzt in stiller Andacht nun!
Für die lieben Toten beten,
die in kühler Erde ruh'n!

Und mit ihnen Zwiesprach' halten,
in des Friedhofs stillem Hain.
Betend uns're Hände falten,
irg, einsam und allein!

Eifrig fliehen die Gedanken
auch zu manchem fernen Ort,
zu den Lieben, die einst sanken
in die fremde Erde dort!

Wir gedenken auch der Lieben,
fern von uns, in Stille nun,
die im Schlesierland verblieben,
dort in Heimerde ruh'n!

Wir gedenken uns'rer Söhne,
die im weiten Kriegesfeld
fielen einst im Kampfgedröhne!
Ru'h'n verstreut in aller Welt!

Traurigkeit und stumme Klage
hält umfangen unser Herz,
heut' an diesem stillen Tage,
voller Leid, in stetem Schmerz!

Schweigend wir die Häupter senken,
und so manche Träne rinnt,
um die Toten, im Gedenken,
da sie nicht vergessen sind!

Schlummert sanft in Gottes Frieden,
ihr, die ihr von uns beweint,
bis der Schöpfer uns hinieden
euch dereinst mit uns vereint!

Gerhard R. Renner

† **Unsere Toten** †

GOLDBERG

MENZEL, Martha, geb. Förster, Ziegelstr. 3, in Battle Creek, Michigan, USA

JÄSCHKE, Oskar, Ring 10, in 4750 Unna, Afferder Weg 190, am 20. 10. 89, 82 Jahre

FRÖMTER, Ewald, Bürgerberg 5, in 8832 Weißenburg, Kaadener Str. 12, am 27. 10. 89, 91 Jahre

HAYNAU

JACKISCH, Günter, Petersdorfer Str., in 4600 Dortmund 1, Adalbertstr. 134, am 16. 3. 89, 67 Jahre

GREWE, Margot, Liegnitzer Str., 1000 Berlin 37, Andreezeile 15, am 15. 10. 89, 67 Jahre

HOPPE, Hildegard, geb. Henning, in 8039 Puchheim, Weidenweg 2 P, am 31. 10. 89, 87 Jahre

SCHÖNAU/KATZBACH

STRAUSS, Emma, geb. Großmann, Auenstr. 1, in 5600 Wuppertal 11, Düsseldorfer Str. 513 a, am 14. 10. 89, 90 Jahre

LICHTEBLAU, Hedwig, geb. Inach, Goldberger Str. 12, in DDR-1920 Pritzwalk, Bahnhofstr. 3 a, am 4. 9. 89, 90 Jahre

BÄRSDORF-TRACH

HEUMANN, Gertrud, geb. Reimann, i3207 Harsum, Am Meerbusch 18, am 9. 10. 89, 79 Jahre

NEUFERT, Emma, geb. Schneider, 2308 Preetz, Weberstr. 3, am 24. 7. 89, 81 Jahre

FALKENHAIN

FIEBIG, Emil, 4710 Lüdinghausen, Mollstr. 4, April 1989, 88 Jahre

HARPERSDORF

ANDERS, Hilda, geb. Förster, 3201 Algermissen, Groß Lopke, Am Bergfeld 6, am 26. 10. 89, 82 Jahre

HOCKENAU

MÜLLER, Emma, geb. Fiebig, 4600 Dortmund-Aplerbeck, Ramhofstr. 17, am 13. 10. 89, 96 Jahre

KAUFFUNG

WEICHENHAIN, Erna, geb. Weist, Hauptstr. 236, in 4445 Neuenkirchen, Lönsstr. 6, am 29. 9. 89, 61 Jahre

SCHMIDT, Helene, geb. Pause, 3074 Steyerberg, Heideweg 14, 1978 verstorben

KLEIN, Frieda, geb. Hiller, Viehring 9, in 3520 Hofgeismar, Am Markt 23, am 4. 10. 89, 76 Jahre

KONRADSWALDAU

KÄSE, Olga, geb. Feige, 4952 Porta Westfalica-Costedt, am 13. 10. 89, 85 Jahre

LEISERSDORF

WAGNER, Margarete, geb. Vorwerk, DDR-Görlitz, Gersdorfstr. 31, am 18. 10. 89, 89 Jahre

REICHSTEIN, Walter, 4575 Andorf-Wierup, Im Törk 1, am 24. 10. 89, 64 Jahre

PILGRAMSDORF

ZDEBEL, Minna, geb. Deinert, 4390 Gladbeck, Winkelstr. 54, am 23. 9. 89, 84 Jahre

PROBSTHAIN

HOLZAPFEL, Anna, verw. Seidel, geb. Seifert, auch Harpersdorf, in 6450 Hanau, Feuerbachstr. 20, am 4. 10. 89, 77 Jahre

HÄRTEL, Herbert, 3071 Bühren b. Nienburg, Alte Dorfstr. 30, am 17. 6. 89, 61 Jahre

SCHÖNFELD

WEINHOLD, Artur, 6751 Krickenbach, Turnstr. 17, Oktober 1989, 70 Jahre

STRAUPITZ

NERLICH, Marthel, geb. Schwarz, 3370 Seesen 1, Forellenstieg 1, am 13. 10. 89, 75 Jahre

GOTTHARD, Gertrud, geb. Schrunner, DDR-4101 Brachstedt b. Halle, Mittelstr. 44, am 6. 5. 89, 75 Jahre

VORHAUS

SCHÄFER, Anneliese, 5100 Aachen, Aachener Str. 115

WITTGENDORF

ERTELT, Paul, 4600 Dortmund 41, Schweizer Allee 105, am 22. 10. 89, 81 Jahre

**Dar Seeger blieb stiehn**

Ei Grußvoaters Stube o der Wand
Schun 50 Juhr a Seeger hängt,
a ies nemmi ei derr richtiga Hand,
weil niemand ihm Beachtung schenkt.

Dar Seeger ging Juhr aus Juhr ein
an jede Zeigerrunde,
Macht jeda Menscha woas au sei,
älder im Laba an Stunde.

An emol blieb dar Seeger stiehn,
ma kunta hie und har rücka,
Do blieb au Grußvoater Harze stiehn
a horte nemmi ticka.

Alfred Kühn

Kalender-Bestellschein

An den Verlag

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

Abt. Buchversand

Postfach 680155

3000 Hannover 61

_____	Volkskalender für Schlesier 1990	DM 12,—
_____	Schlesischer Bildkalender 1990	DM 12,—
_____	Riesengebirge - Isergebirge 1990	DM 12,—
_____	Der gemittliche Schläsinger 1990	DM 11,80
_____	Jahrbuch der Schlesier 1990	DM 11,30

+ Porto und Verpackung

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

(Bitte in Druckbuchstaben)

(Unterschrift)

Familiennachrichten

Unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter hat nach langem Leiden ihre ersehnte Ruhe gefunden.

HILDEGARD HOPPE

geb. Henning

* 19. 6. 1902 † 31. 10. 1989

früher Haynau

In Liebe und Dankbarkeit

**WOLFGANG, GUDULA, ULRIKE
UND BETTINA HOPPE**

8039 Puchheim, Weidenweg 20

Erlösung ist Gnade.

Gott der Herr nahm unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante

MINNA ZDEBEL

geb. Deinert

geb. 9. 8. 1905 gest. 23. 9. 1989

früher Pilgramsdorf

zu sich in sein Reich.

In stiller Trauer

Im Namen aller Angehörigen

ERICH ZDEBEL

4690 Herne 2, Emscherstraße 208

*Der Kampf des Lebens ist zu Ende,
nimm mich, Herr, in deine Hände.*

Wir nahmen Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Ururoma und Tante

EMMA MÜLLER

geb. Fiebig
* 30. Mai 1893 † 13. Oktober 1989
früher Hockenau

In stiller Trauer:

**WILLI MÜLLER UND
FRAU HILDEGARD** geb. Zobel
SELMA STELZER geb. Müller
**OTTO WEINERT UND
FRAU FRIEDEL** geb. Müller
**HERBERT KUSCHE UND
FRAU MINNA** geb. Müller
**GERHARD WITTE UND
FRAU ELSE** geb. Müller
**ENKEL, URENKEL, URURENKEL
UND ANVERWANDTE**

4600 Dortmund-Aplerbeck, Ramhofstraße 17

Die Beerdigung fand am 18. Oktober 1989 auf dem Friedhof zu Bönen, OT Altenböge, statt.

Groß Lobke, den 26. Oktober 1989
Am Bergfeld 6
früher Harpersdorf (Schlesien)

*Aus der Heimat einst vertrieben,
die Du doch so sehr geliebt,
gehst Du heim in Deinen Frieden,
wo der Herr Dir Ruhe gibt.*

Voll Dankbarkeit für alle Liebe und Güte, die sie uns in ihrem Leben schenkte, nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante

HILDA ANDERS

geb. Förster
* 4. Dezember 1908 † 26. Oktober 1989

In stiller Trauer

**HELMUT ANDERS UND
FRAU GISELA** geb. Ziaja
**HUBERT WOYTKOWIAK
AUGUST AUE UND
FRAU INGE** geb. Anders
**GÜNTER ANDERS UND
FRAU ANNELIES** geb. Bartsch
**MANFRED ANDERS UND
FRAU ANGELIKA** geb. Treder
ENKEL UND URENKEL

Die Beerdigung fand am 31. Oktober 1989 um 14.00 Uhr von der Kirche Groß Lobke aus statt.

Statt zgedachter Kranzspenden bitten wir um eine Spende für die Deutsche Krebshilfe. Konto-Nr. 909 090, Deutsche Bank Bonn, BLZ 380 700 59.

Nach einem erfüllten Leben ist mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

OSKAR JÄSCHKE

* 6. 7. 1907 † 10. 10. 1989
früher Goldberg, Ring 18

in Frieden heimgegangen.

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied:

**SELMA JÄSCHKE
FAMILIE GÜNTER JÄSCHKE
FAMILIE GERHARD SPLITTH
UND ALLE ANVERWANDTEN**

4570 Unna, Afferder Weg 190

Inserate in den GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN informieren alle Heimatfreunde!

Nach einem erfüllten Leben, geprägt durch Fürsorge und Bescheidenheit, durfte im gesegneten Alter von 91 Jahren mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Herr EWALD FRÖMTER

früher Goldberg, Bürgerberg 5

ruhig einschlafen.

In Liebe und Dankbarkeit
nahmen Abschied:

GERTRUD FRÖMTER geb. Hänisch
**TOCHTER CHRISTA JÄGER
MIT KINDERN**

**SOHN PROF. DR. EBERHARD FRÖMTER
MIT FAMILIE**

SOHN JOACHIM FRÖMTER MIT FAMILIE

SOHN PETER FRÖMTER MIT FAMILIE

**TOCHTER ANNEMARIE JOJADE
MIT FAMILIE**

UND ALLE ANVERWANDTEN

Weißenburg, Kaadener Straße 12

27. Oktober 1989

*Leg' alles still in Gottes Hände,
den Schmerz,
den Anfang und das Ende.* *Aus der Heimat einst vertrieben,
die du doch so sehr geliebt,
gehst du heim in ewigem Frieden,
wo der Herr dir Ruhe gibt.*

Nach schwerer Krankheit entschlief mein lieber Mann, unser Bruder, Onkel und Cousin, Herr

ARTUR WEINHOLD

früher Schönfeld

im Alter von 70 Jahren.

In stiller Trauer:

**ELISABETH WEINHOLD
WILLI WEINHOLD, Bruder
UND ALLE ANGEHÖRIGEN**

Krickenbach, den 14. Oktober 1989

Die Beerdigung fand am Dienstag, dem 17. Oktober 1989, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof Krickenbach statt.

Absender: **H 3309 E**
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten
Hans-Dietrich Bittkau
Postfach 68 01 55, 3000 Hannover 61

Seite 176

GOLDBERG-HAYNA

051/04147

HERRN
HEYLAND SIEGFRIED
GERH.-HAUPTMANN-STR. 7

3070 NIENBURG

Nr. 40/11

Zum 65. Geburtstag am 18. November 1989

Herrn Richard Döring

früher Kauffung, Hauptstraße 2

jetzt 2911 Westerstede, Seggeriederweg

wünschen alles Gute und beste Gesundheit

Erika, Herta, Reinhard und Manfred

Weihnachtsgeschichten aus Schlesien

herausgegeben von Gundel Paulsen

127 Seiten — DM 11,80

Der Schatz der Weihnachtsgedichte aus dem Schlesischen Bereich ist ebenso umfangreich wie vielfältig.

Zeitlich umspannt die Sammlung schlesischer Weihnachtsgeschichten rund drei Jahrhunderte, beginnend mit Friedrich von Logau, einem Vertreter der gerade in Schlesien stark vertretenen Barocklyrik. Es finden dabei viele Formen der Darstellung und Gestaltung Berücksichtigung, um so die Weihnachtszeit in diesem Land lebendig werden zu lassen; einfache, schlichte Erinnerungen stehen neben sprachlich vollendeter Weihnachtsgedichtung.

Das weihnachtliche Erleben, eingebettet in die Landschaft mit ihren Besonderheiten, vermag sich so auch auf den Leser zu übertragen und ihm Erinnerung und Besinnung gleichermaßen zu vermitteln.

Das Buch „Weihnachtsgeschichten aus Schlesien“ ist zu beziehen durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

— Abt. Buchversand —

Das ganze Riesengebirge
in Farbe



Rüberzahl böhmisch-schlesisches Reich
96 Großfotos

Das ganze Riesengebirge in Farbe

von Erle Bach

168 Seiten — 96 Groß-Farbfotos
DM 45,—

Dieser Bildband ist eine einzige Liebeserklärung an die unvergessene Riesengebirgsheimat auf

beiden Seiten des Kammes. Neben den großen, bekannten Orten sind auch die kleinen Ortschaften wie Giersdorf, Hain, Petersdorf, Agnetendorf, Brückenberg, Alt-Kemnitz, Schmiedeberg und Fischbach, Kaiserswaldau und Landeshut sowie von Harrachsdorf bis Spindlermühle, Petzer und Johannisbad nicht vergessen.

Bei den Wandervorschlägen ist u. a. auch der zur Sattlerschlucht-Turmsteinbaude bis zur Talsperre Mauer zu finden. Die geliebten Bauden in großer Zahl, ihre Geschichte, Lebensgewohnheiten der Riesengebirgler sowie Redewendungen — dies alles beinhaltet dieses Buch der Hirschbergerin Erle Bach, die bereits mit zwei Erzählerpreisen ausgezeichnet wurde.

Der Bildband „Das ganze Riesengebirge in Farbe“ ist zu beziehen durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

— Abt. Buchversand —

Familienanzeigen
in den

**GOLDBERG-HAYNAUER
HEIMATNACHRICHTEN**

informieren
alle
Heimatfreunde!

Neu Überarbeitete Auflage mit einem
deutsch poln. Namensverzeichnis

**HEIMATKARTE VON
Schlesien**

Niederschlesien u. Oberschlesien

Fünffarbiger Kunstdruck
mit Stadtwappen

12,— DM zzgl. Verp. u. Nachn.

Verlag Schadinsky

Breite Straße 22 · Postfach 206
D-3100 Celle · Tel. (0 51 41) 1001

Woas huste gesoat?

Wörter — Begriffe — Redewendungen
im kernigen Gebirgs-Schlesisch

von Siegfried Gringmuth

DM 3,50 + Porto u. Verpackung

Zu beziehen durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

— Abt. Buchversand —

Fotokalender 1990

mit Bildern zum Ausschneiden, Sammeln und Einrahmen



Farbiges Schlesien

12 Monatsblätter mit neuen großformatigen Farbaufnahmen
+ Passepartout und Klarsichtfolie, Ausführliche Bildlegenden. Format 32 x 48,5 cm.
Preis: **DM 29,80**

Zu beziehen durch Ihre

GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

— Abt. Buchversand —

Herausg.: H.-D. Bittkau, Zeitungsverlag „Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten“, Postf. 68 01 55, 3000 Hannover 61, Telefon 05 11 / 58 12 20. Schriftleitung: Hans-Dietrich Bittkau. — Erscheinungsweise: Monatlich 1 x — am 15. — Anzeigenschluß: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluß: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — Bezugspreis: Jährlich DM 36,— (einschl. Postzustellgebühr und 7 % Mehrwertsteuer), im voraus zu zahlen. Anzeigenpreise: Für Geschäftsanzeigen 1-spaltige 1-mm-Anzeige DM 0,85 zuzügl. MWSt. Familienanzeigen: Für die 1-spaltige 1-mm-Zeile DM 0,60 zuzügl. MWSt., ausgenommen Werbemittler, auf Anfrage. — Konten: Postgirokonto: Hannover 499233-300 · Hans-Dietrich Bittkau, Hannover. Druck: Druckerei Bittkau GmbH, 3000 Hannover 61, Eichendorffstraße 2. — Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber die Meinung der Redaktion dar. — Manuskripteinsendungen: Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Eine Nichteinlösung der Bezugsgebühren bei der Post gilt nicht automatisch als Abbestellung. Abbestellungen: Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.